

Dorfentwicklung Dausfeld



Abbildung 1

Entwicklungs- und Handlungskonzeption mit integriertem Bericht zur Dorfmoderation 2023

Rosemarie Bitzigeio
Dr.-Ing. Horst Lenz

bearbeitet im Auftrag der Stadt Prüm – Stadtteil Dausfeld

Beratende Ingenieure
und freie Architekten

Mitglieder der
Ingenieurkammer
Rheinland-Pfalz
und der
Architektenkammer
Rheinland-Pfalz

Elcherather Straße 7
54616 Winterspelt

fon 0 65 55 / 92 03 – 0
fax 0 65 55 / 92 03 - 10
info@plan-lenz.de
www.plan-lenz.de

Index

1	Ausgangssituation	3
2	Angaben zur Ortsgemeinde	4
2.1	Dausfeld: geografisch, politisch, geologisch	4
2.2	Steckbrief Dausfeld (Stadtteil)	5
3	Daten / Fakten: Bevölkerungsentwicklung / Altersstruktur / Gebäudenutzung	6
3.1	Bevölkerungsentwicklung	6
3.2	Altersstruktur / Altersdurchmischung	6
3.3	Gebäudenutzung / Bewohner / Leerstand	8
4	Siedlungsentwicklung	11
4.1	Topografie	11
4.2	Siedlungsstruktur	12
4.3	Wohnbauflächen / Flächennutzung	13
4.4	Exkurs: Arbeitskreis für Dorfentwicklung – Arbeitsgruppe Ortsbild	15
	Qualitäten und Beeinträchtigungen in Dausfeld	15
4.5	Bewertung des vorhandenen Wohnraums	19
5	Leuchtturmprojekt	22
5.1	Neugestaltung Naturerlebnispark	22
6	Wirtschaft	25
6.1	Handel, Handwerk, Dienstleistung	25
6.2	Tourismus	27
6.3	Landwirtschaft	28
7	Dorfgemeinschaft / Soziales	28
7.1	Vereine	28
7.2	Freizeitangebote	30
7.3	Exkurs: Arbeitskreis für Dorfentwicklung – Arbeitsgruppe Soziales	31
	Dorfgemeinschaft in Dausfeld	31
8	Verkehrssituation und Infrastruktur	32
8.1	Exkurs: Arbeitskreis für Dorfentwicklung – Arbeitsgruppe Verkehr	32
	Verkehrssituation in Dausfeld	32
9	Entwicklungskonzeption und Maßnahmenkatalog	35

1 Ausgangssituation

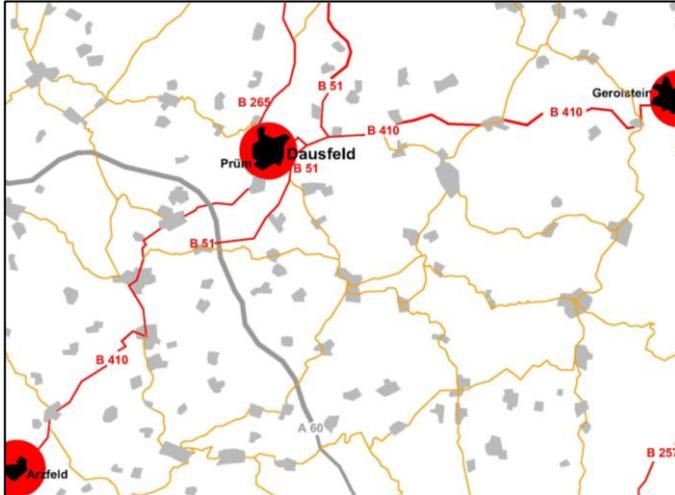
Die Stadt Prüm hat neben dem Hauptort Prüm mehrere Stadtteile: Niederprüm, Weinsfeld, Steinmehlen und Dausfeld. Der Stadtteil Dausfeld ist in den 70er Jahren stark gewachsen, damals wurde ein großes Baugebiet „Dausfelder Höhe“ ausgewiesen und erschlossen, das Gebiet ist heute vollständig bebaut. Unterhalb liegt im Prümtal das alte Dorf Dausfeld und die Dausfelder Mühle.

Da die einzelnen Stadtteile nicht von der Städtebauförderung der Stadt Prüm, die im Wesentlichen auch nur den Stadtkern betrifft, profitieren können, hat sich die Stadt dafür eingesetzt, dass in Dausfeld eine Dorfmoderation durchgeführt und im Anschluss ein eigenständiges Dorfentwicklungskonzept erarbeitet wird. Beide Projekte werden vom Land Rheinland-Pfalz gefördert.

Mit der Bewilligung der beiden Maßnahmen wurde in Dausfeld eine intensive Dorfmoderation mit einer breitangelegten Informationsveranstaltung im November 2022 begonnen. Nach mehreren Sitzungen und Ortsbegehungen konnte die Moderation im Sommer 2023 abgeschlossen werden.

2 Angaben zur Ortsgemeinde

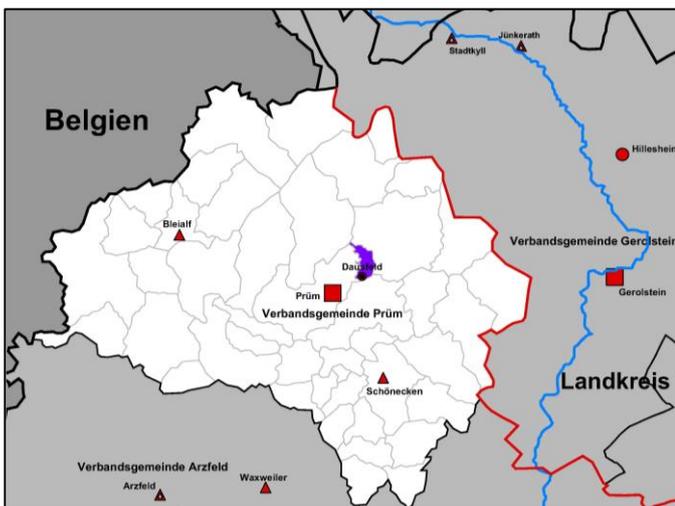
2.1 Dausfeld: geografisch, politisch, geologisch



Lage im Raum

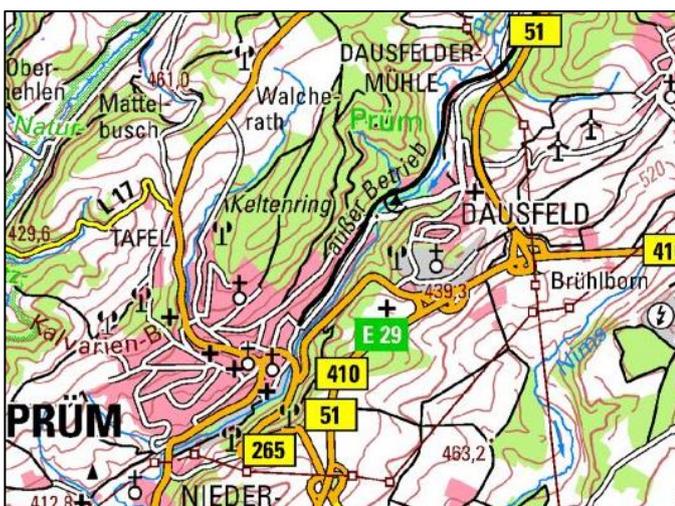
Entfernungen zu:

Stadtmitte Prüm	3 km
Bitburg - Kreisstadt	37 km
Trier	68 km
Luxemburg Stadt	72 km
Köln	111 km



politische Einordnung

- Stadtteil Dausfeld
- mit insgesamt **471** Einwohnern
- Verbandsgemeinde Prüm
- Landkreis Eifelkreis Bitburg-Prüm
- Bundesland Rheinland-Pfalz



Naturräumliche Lage

- Östlicher Islek
 - Südliches Schneifelvorland
- | | | |
|---------------------------|-------|------|
| Höhenlage | 468 m | ü.NN |
| Hochpunkt: "Hünert" | 551 m | ü.NN |
| Tiefstpunkt: Dausf. Mühle | 450 m | ü.NN |
- | | |
|--------------------------|----------|
| Gemarkung Stadt Prüm | 2.286 ha |
| Landwirtschaftl. Flächen | 985 ha |
| Waldflächen | 711 ha |
| Siedlungs-, Verkehrsfl. | 477 ha |
| Wasserflächen | 21 ha |
| Sonstige Flächen | 91 ha |

2.2 Steckbrief Dausfeld (Stadtteil)

Bevölkerung	471 Einwohner (Stand: 10/2022 – Erhebung Bürgerverein)
Bevölkerungsentwicklung	kann nicht beurteilt werden, da beim stat. Landesamt nur die Stadt Prüm insgesamt, aber nicht die einzelnen Stadtteile betrachtet werden
Altersstruktur	Dausfeld ist ein überalterter Stadtteil, auch im Vergleich mit Dörfern ähnlicher Größe: mehr als die Hälfte der Einwohner ist älter als 50 Jahre
Siedlungsstruktur	alter Siedlungsteil: lang gezogenes Straßendorf neuer Siedlungsteil: stark verdichtetes Wohngebiet
Prägung	Siedlungsstruktur geprägt durch Topografie
private Gebäudenutzung	161 Wohngebäude / Anwesen gesamt 148 Wohngebäude in Vollnutzung = 92 % 1 leerstehende Wohngebäude = 0,6 % 12 Gebäude m. ungewisser Nutzung = 7 % (jüngster Bewohner ü.75 Jahre) 3 leerstehende Ökonomiegebäude
öffentliche Gebäude/Plätze	Bürgerhaus, Lagerhalle, Kapelle, THW, Kirche Jehovas- Zeugen, Wigwams mit Sanitärgebäude, Buswartehallen, Kinderspielplatz
Handel	Land-, Kommunal- und Flughafentechnik, Heimdecor-Fach- haus, Spielwarengeschäft, Getränkemarkt, Schrott- und Metallhandel, Bäder-Zubehör, Baumarkt, Gastroservice, zwei Autohäuser
Handwerk /Industrie	Metallverarbeitung, Glaserei, Automationsstraßen zur Her- stellung von Elektro-Fahrzeugen, Car-Repair
Dienstleistung	Masterstraßenmeisterei, Verleih von Arbeitsbühnen, Ber- gungsdienst, Beautyfarm
Medizinische Versorgung	keine
Gastronomie / Restauration	Imbiss
Beherbergung	Beauty-Farm (Kosmetik und Kur: 9 Zimmer)
Landwirtschaft	keine
Vereine	Bürgerverein, Tischtennis, Boogie Diamonds, Boule-Gruppe

3 Daten / Fakten: Bevölkerungsentwicklung / Altersstruktur / Gebäudenutzung

3.1 Bevölkerungsentwicklung

Dausfeld zählt nach eigenen Erhebungen des Bürgervereins im Oktober 2022 insgesamt 471 Einwohner, die tatsächlich im Ort leben.

Wie aus der Gebäudenutzung ersichtlich (nur 1 leerstehendes Wohnhaus) ist Dausfeld durchaus ein Zuzugsort, allerdings gibt es in Dausfeld nur wenige freie Bauflächen, diese stehen dabei dem Markt auch nicht alle zur Verfügung. Im Wohngebiet "Dausfelder Höhe" gibt es insgesamt 141 Wohngebäude. Sobald hier ein Haus zum Verkauf steht, wird es meistens sofort wieder genutzt.

Im unteren Dorf wurden in den vergangenen Jahren einige neue Gebäude errichtet. In diesem Siedlungsteil gab es auch Landwirtschaft, alle Betriebe (vorwiegend im Nebenerwerb) wurden in den letzten Jahren aufgegeben, die Nebengebäude stehen heute leer.

3.2 Altersstruktur / Altersdurchmischung

Die hier vorliegenden Daten wurden gemeinsam mit den Mitgliedern des Bürgervereins ermittelt.

Heute sind nur 44,4% aller Einwohner in Dausfeld unter 49 Jahre alt, das heißt Dausfeld ist im Vergleich zu anderen Ortsgemeinden ähnlicher Größe und Lage überaltert.

Die stärkste Altersgruppe ist die Gruppe der 50-64 Jährigen, also die Gruppe, die heute schon oder demnächst in Rente geht. Keine der nachwachsenden Gruppen ist so stark. Gleichzeitig werden die Gruppen der Kinder und Jugendlichen in den kommenden Jahren noch kleiner werden, da heute schon die "potentiellen Eltern" weniger geworden sind.

Ab 2030 wirkt sich der Einbruch der Jahrgangsstärken nach 1980 aus – das Hineinwachsen schwacher Jahrganggruppen in die sog. aktive Bevölkerungsgruppe (unter 45-Jährige) führt noch im Prognosezeitraum zu Abnahme, der Anteil wird von heute 44 % auf knapp 35% sinken, wenn er nicht durch entsprechende Zuzüge aufgefangen werden kann. Das heißt, in 15 Jahren wird der Anteil der unter 45-Jährigen bereits um ca. 10% absinken und das Gleichgewicht zwischen Alt und Jung verschiebt sich deutlich.

Die beiden Altersgruppen "jüngeres Rentenalter" (65-74 Jährige) und ältere Menschen (über 75 Jährige) werden im Prognosezeitraum stärker anwachsen, hier wächst die heute stärkste Gruppe der 50-64 Jährigen hinein.

Altersstruktur Dausfeld



209 Personen unter 50 Jahren
 262 Personen über 50 Jahren

62 unter 20 Jahre
64 zw. 20 - 34 Jahre
83 zw. 35 – 49 Jahre
 118 zw. 50 – 64 Jahre
 93 zw. 65 – 79 Jahre
 51 über 80 Jahre

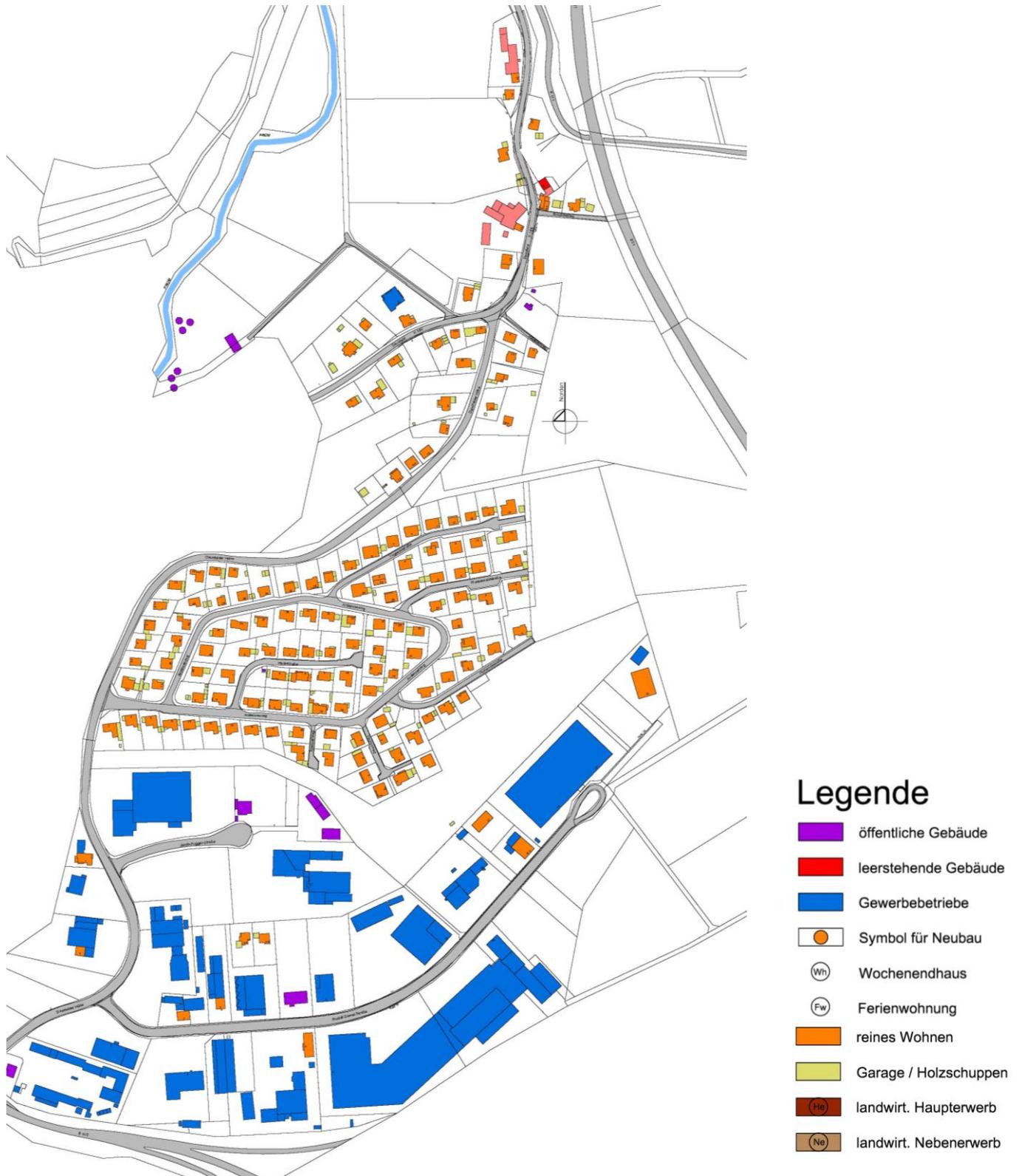
471 Einwohner gesamt

Quelle: Bürgervereinsmitglieder Dausfeld: 10.10.2022

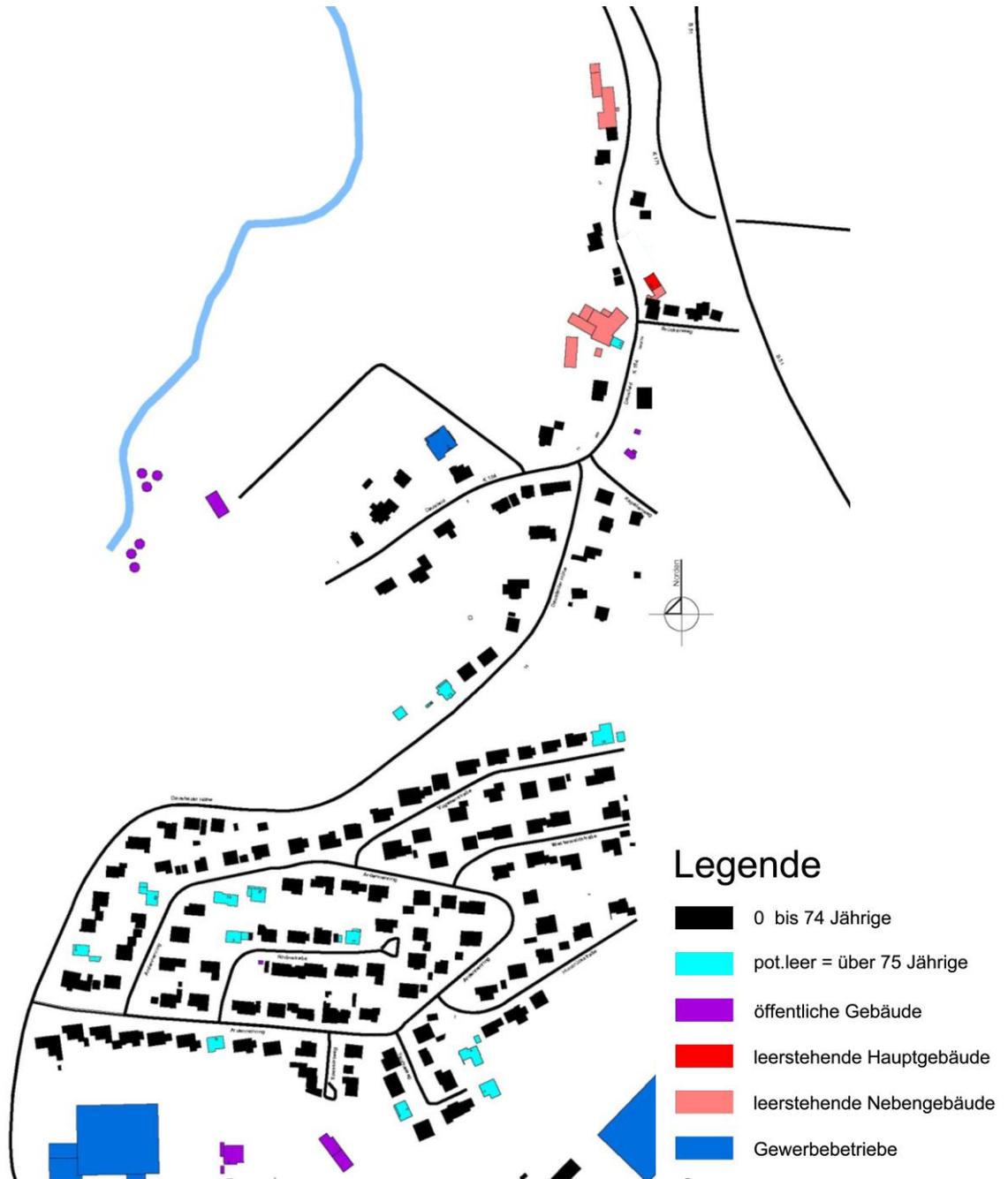
Deutlich wird, dass Dausfeld aus eigener Kraft (also durch Geburtenüberschuss) die Strukturen nicht verändern kann. Um die Einwohnerzahlen und eine gesunde Altersdurchmischung erreichen zu können, würde es eines massiven Zuzuges aus anderen Gemeinden / Regionen bedürfen. Dabei sollten die Zuzüge aber junge Menschen und junge Familien sein.

3.3 Gebäudenutzung / Bewohner / Leerstand

Die Bestandsaufnahme zur Gebäudenutzung wurde mit Blick auf den demografischen Wandel und Gebäudeleerstand in Dausfeld sehr detailliert durchgeführt. In der Karte unten wird die heutige tatsächliche Gebäudenutzung dargestellt.



In der nächsten Karte wurde die Altersstruktur der Bewohner*innen mit der Gebäudenutzung übereinandergelegt: dabei werden Gebäude, in denen der/die jüngste Bewohner*in jünger als 75 Jahre ist, als Wohngebäude in Vollnutzung gekennzeichnet. Gebäude, in denen der/die jüngste Bewohner*in 75 Jahre oder älter ist, werden als "potentieller Leerstand" gekennzeichnet.

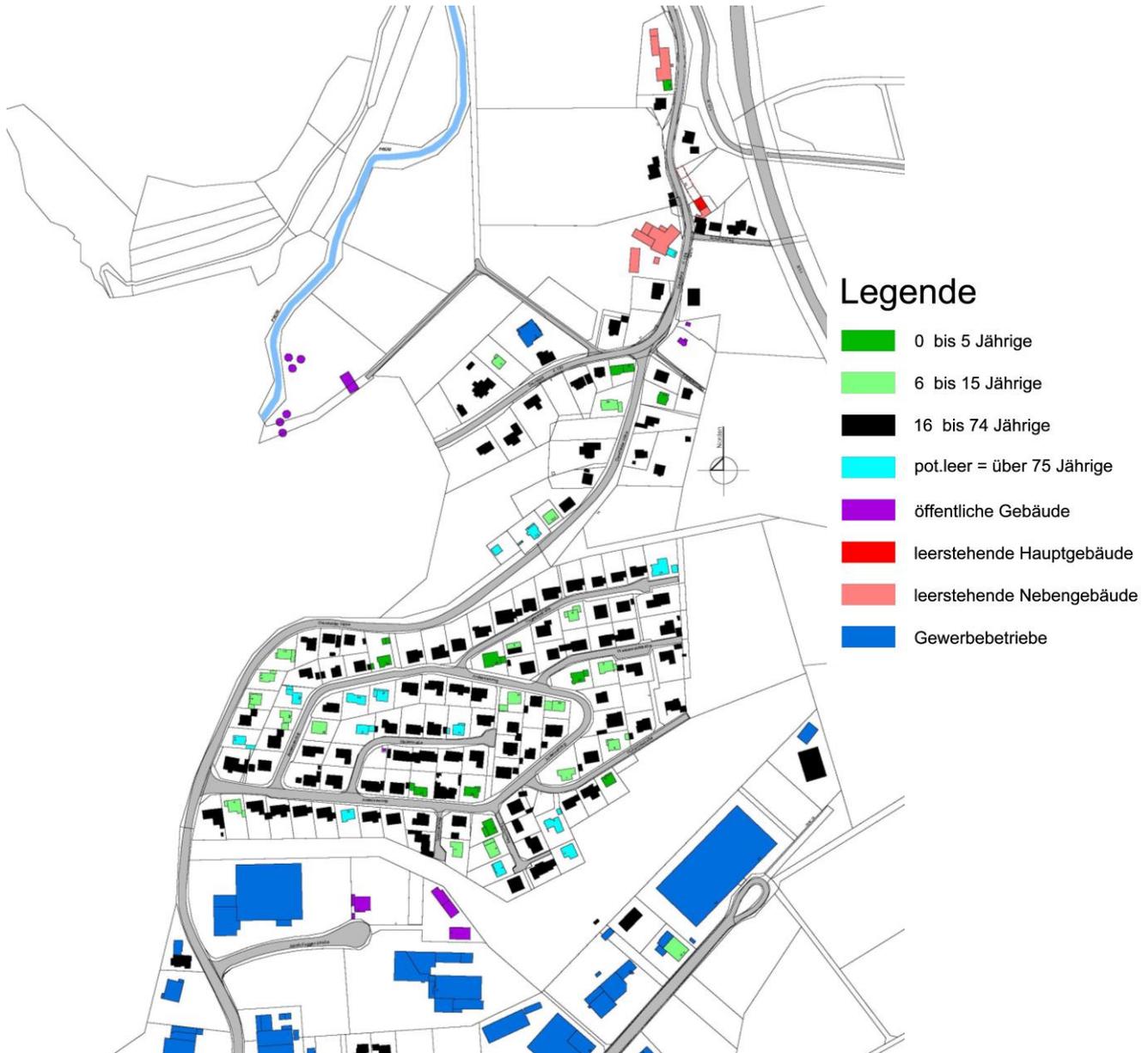


Gebäudenutzung

161 Wohngebäude	Vollnutzung	148 = 92%
	potentiell leer	12 = 7%
	leerstehend	1 = 1%

Dazu kommen 3 leerstehende Ökonomiegebäude (Stallungen, Scheunen)

Entsprechend ist heute von insgesamt 161 Gebäuden nur 1 Gebäude (= 1%) leerstehend und nur für weitere 12 Gebäude (Wochenendhäuser und potentielle Leerstände = 7%) eine Nutzung in den nächsten 15-20 Jahren nicht gesichert. Im Baugebiet "Dausfelder Höhe" gibt es keinen Leerstand, hier ist vielmehr die Immobiliensituation angespannt, sobald ein Haus "frei" wird, kann es sofort vermarktet werden. Auch im Dorf gibt es nur ein leerstehendes Wohngebäude, im nördlichen Bereich stehen allerdings große Ökonomiegebäude leer. In Dausfeld praktiziert heute kein Landwirt mehr. Die Ökonomiegebäude könnten entsprechend zu Wohnraum (evtl. mit Fördermittel aus dem Dorferneuerungsprogramm) umgenutzt werden. Mit Blick auf die angespannte Wohnraumsituation könnten z.B. Single-Wohnungen für junge Menschen oder Alleinstehende geschaffen werden. Das würde gleichzeitig auch den Altersdurchschnitt der Bevölkerung heben.



In dieser Karte wurden die erhobenen Daten so ausgewertet, dass hier jeweils der jüngste Bewohner eines Gebäudes dargestellt wurde. Die Durchmischung ist insgesamt gut, allerdings gibt es wie oben dargestellt, zu wenig Kinder und Jugendliche.

4 Siedlungsentwicklung

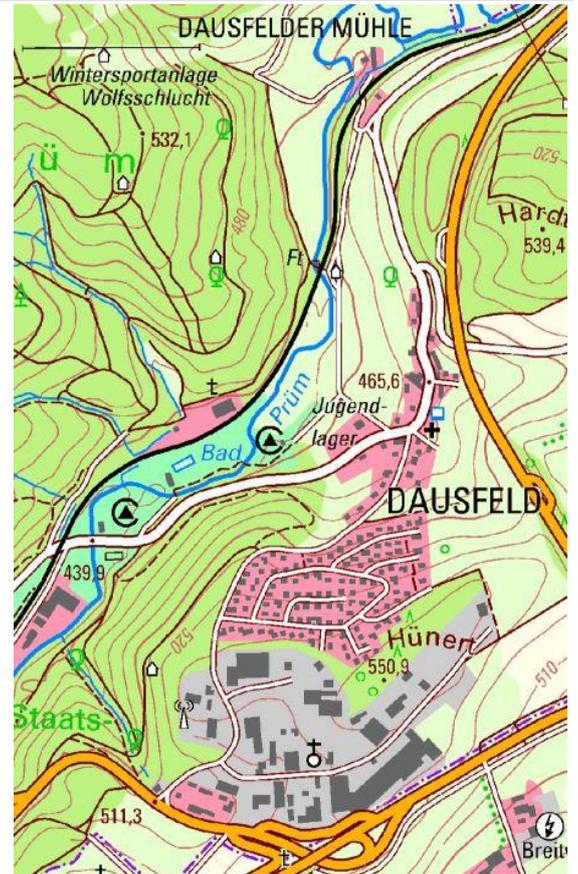
4.1 Topografie

Der ältere Siedlungsteil Dausfelds liegt an einem Westhang oberhalb der Prüm auf einer Höhe von 465-480 m ü.NN, Aussicht ins Prümtal und die Besonnung sind hier gut, Siedlung und Bebauung folgen weitgehend der Topografie. Die Einbindung in die Landschaft sowie die Ortsdurchgrünung fehlen in diesem Teil, vor allem im Westen der Siedlung.

Der ältere Siedlungsbereich ist insgesamt wenig kompakt oder gefasst, die Auswirkung auf das Landschaftsbild, insbesondere aus dem Prümtal heraus ist relativ hoch.

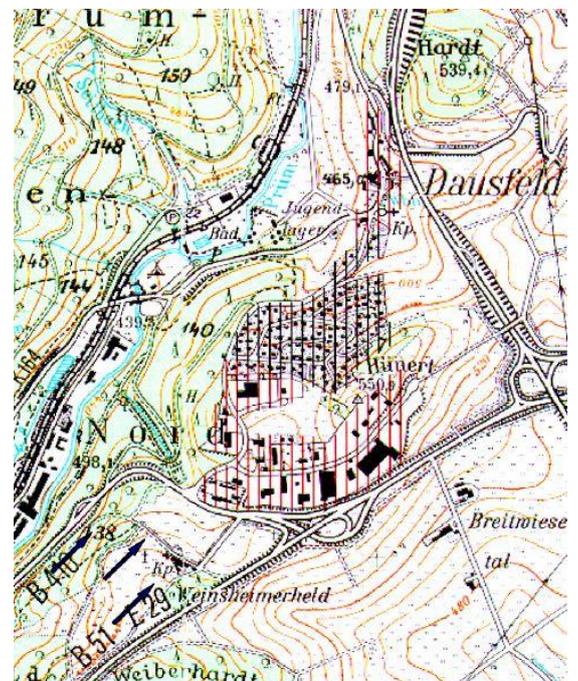
Der jüngere und gleichzeitig größere Siedlungsbereich (südliche Siedlungshälfte) steigt von ca. 490m auf 540m ü.NN an einem Nordhang an; der Siedlungsbereich liegt zwischen größeren Waldflächen, die neben der Nordhanglage auch zu einer Verschattung des gesamten Bereiches beitragen, energetisch kann dadurch die Sonnenenergie vor allem in den Heizmonaten überhaupt nicht genutzt werden. Hierdurch verliert das gesamte Gebiet wesentlich an Wohnwert.

Siedlung und Erschließung verlaufen fast überall parallel zu den Höhenlinien, auch die Bebauung ist überwiegend hangparallel ausgerichtet. Der Siedlungsbereich am Nordhang ist sehr kompakt und gut gefasst, hier ist die Auswirkung auf das Landschaftsbild gering, zumal das Baugebiet fast vollständig in die umgebende Waldstruktur eingebettet ist.



Im Süden des Stadtteils liegt das Gewerbe- und Industriegebiet Dausfeld auf einer Höhe von ca. 530-550 m ü.NN an einem leicht geneigten Süd-/Südosthang.

Beide Gebiete sollen erweitert werden. Mit Blick auf die Nähe zu den Wohngebieten wurde im Rahmen der Bauleitplanung ein Schallschutzgutachten erarbeitet, dass die neuen Flächen entsprechend stark kontingentiert und so den Schutz der Wohngebiete sichert.



4.2 Siedlungsstruktur

Dausfeld zerfällt in zwei Siedlungsbereiche, die weder in ihrer Nutzungs-, in ihrer Siedlungsstruktur noch in ihrer Gebäudegestalt miteinander verbunden sind. Während der jüngere Siedlungsteil (Dausfelder Höhe) am Nordhang ausschließlich durch Wohnbebauung geprägt ist, finden sich im älteren Siedlungsteil noch die typischen Strukturen eines Ortes mit landwirtschaftlicher Prägung. Hier praktiziert allerdings heute auch kein Landwirt mehr.



Der öffentliche Platz mit Buswarte gegenüber der liebevoll gepflegten Kapelle passt in diese dörfliche Struktur. Allerdings ist hier insgesamt der Kreuzungsbereich der beiden Kreisstraßen mit anschließenden Busbuchten deutlich überdimensioniert. Bei dem anstehenden Neuausbau der Kreisstraßen sollte der Straßenraum auf ein Minimum reduziert und als "dörflicher Lebensraum" gestaltet werden.

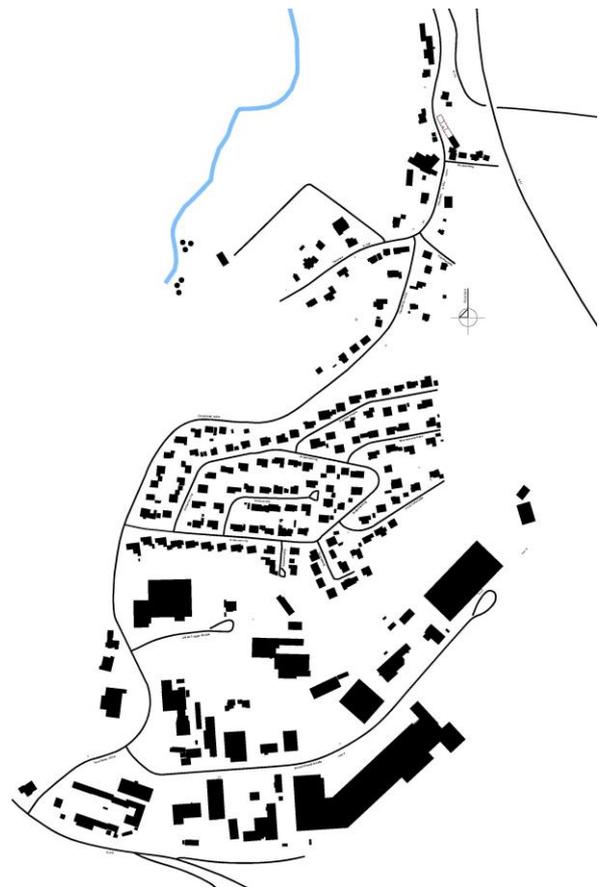
Abbildung 2

Während der nördliche Siedlungsteil eine dörflich-organische Siedlungsstruktur aufweist, die dem Flusslauf der Prüm folgt, ist das Baugebiet im Süden vergleichsweise städtisch und uniform angelegt.

Im nördlichen Siedlungsteil bilden Kapelle und gegenüberliegender Platz mit Buswarte die optische Ortsmitte, im südlichen Wohngebiet ist hingegen kein Ortsmittelpunkt erkennbar.



Abbildung 3



aus der Denkmalliste des Eifelkreises Bitburg – Prüm (08/2020)

Kreuzigungsbildstock, bez. 1847, wohl nach Vorbild des sog. Schönecker Typs

4.3 Wohnbauflächen / Flächennutzung

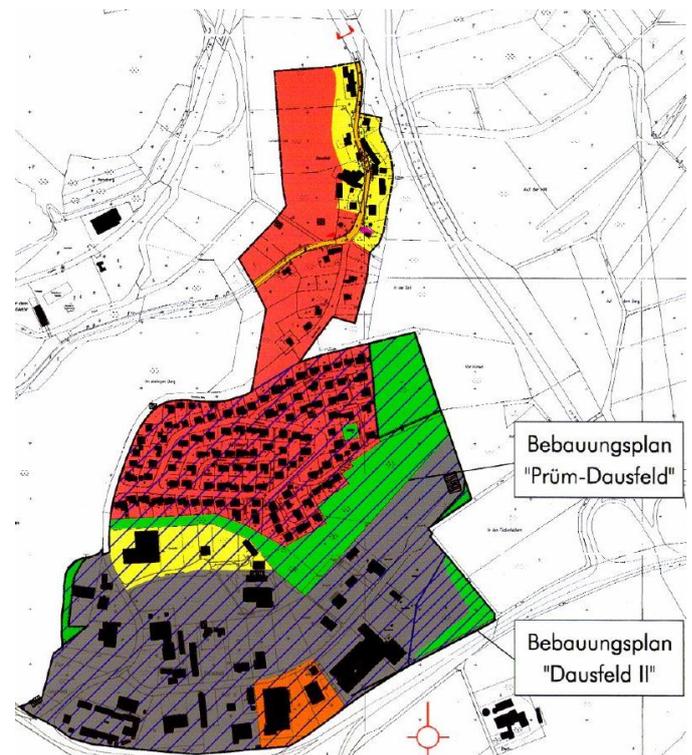
Im Wohngebiet „Dausfeld“ sind mittlerweile alle Grundstücke belegt, die Bebauung steht hier sehr dicht, zumal die Grundstücke verhältnismäßig klein parzelliert wurden. Im älteren Siedlungsteil (nördliche Siedlungshälfte) sind hingegen noch einzelne Bauflächen vorhanden.

Die jüngere Siedlungsentwicklung hat in den letzten Jahren wieder im älteren Siedlungsteil stattgefunden, hier sind Einfamilienwohnhäuser zur bestehenden Siedlungsstruktur hinzugekommen. Durch diese Entwicklung hat innerhalb des älteren Siedlungsteiles eine Altersdurchmischung stattgefunden, die hier besonders wichtig ist. Zudem wird die eher lockere Siedlungsstruktur in diesem Bereich weiter verdichtet. Auch unter energetischen Gesichtspunkten ist die Lage hier (Westhang) gegenüber dem jüngeren Siedlungsteil (Nordhang) deutlich besser.

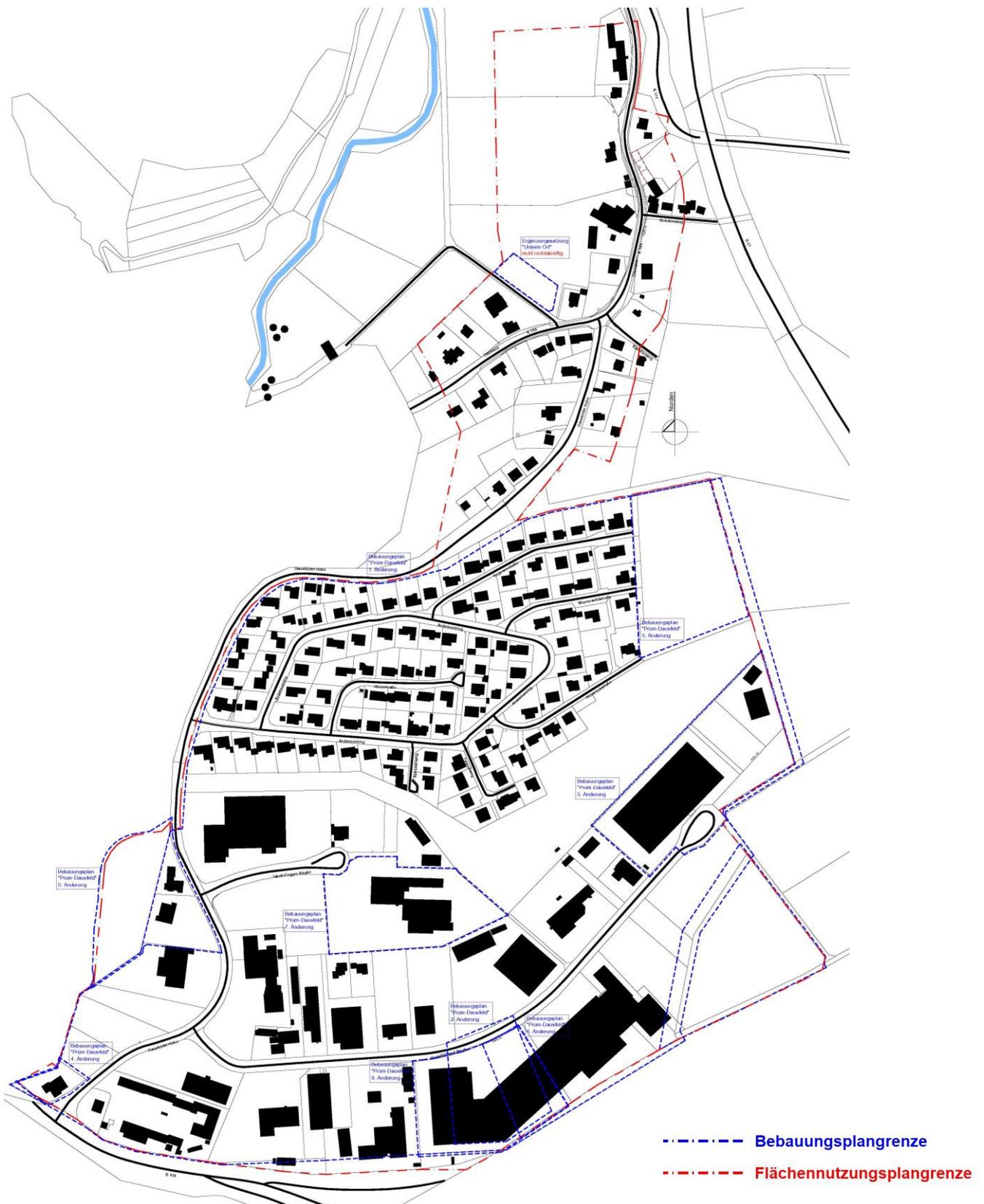
Die nebenstehende Karte zeigt den derzeit wirksamen Flächennutzungsplan der VG Prüm für den Bereich des Stadtteils Dausfeld.

Für die dargestellten möglichen Bauflächen im Westen der Ortslage besteht allerdings heute kein Baurecht, die Flächen sind nicht erschlossen.

Im Süden der Ortslage ist ein Gewerbe- und Industriegebiet ausgewiesen. Das vorhandene Gewerbegebiet ist mittlerweile größtenteils bebaut.



In der nächsten Karte sind die Grenzen des Flächennutzungsplanes (rot) und die Bebauungspläne und Ergänzungssatzungen (blau) dargestellt.



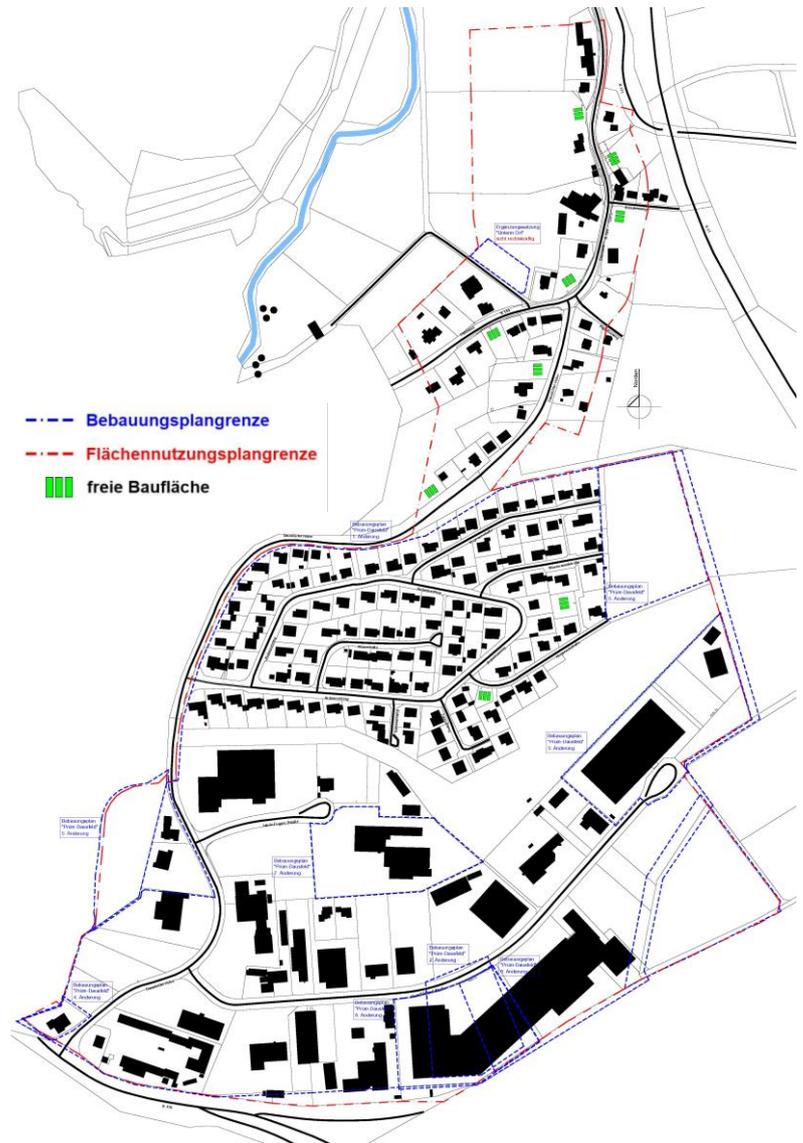
Die jüngere Siedlungsentwicklung hat sich der alten Struktur und Topografie angepasst, selbst wenn es sich hierbei meist um freistehende Einfamilienwohngebäude handelt.

Das ältere Baugebiet „Dausfelder Höhe“ dagegen weist eine sehr lineare Struktur auf, diese sollte im Straßenraum durch entsprechende Baumpflanzungen etwas abgemildert werden. Im Baugebiet gibt es keine freien Bauflächen mehr.

Im nördlichen Bereich der alten Ortslage gibt es noch einige freie Bauflächen, die allerdings nicht immer auf dem freien Markt zur Verfügung stehen, insgesamt werden 9 freie Baulücken gezählt.

Dazu kommen dann für eine weitere Wohnnutzung die heute schon leer stehenden ehem. Ökonomiegebäude, die sich entweder neu nutzen / umnutzen und umbauen lassen oder aber nach Abbruch eine weitere innerörtliche Baufläche darstellen.

Die Stadt sollte versuchen, innerhalb der heutigen Siedlung zu verdichten, sprich eine Baulandmobilisierung durchzuführen und damit private, heute unbebaute Grundstücke an den Markt zu bringen (am besten ohne den kommunalen Zwischenschritt des Erwerbs).



4.4 Exkurs: Arbeitskreis für Dorfentwicklung – Arbeitsgruppe Ortsbild Qualitäten und Beeinträchtigungen in Dausfeld

In einer gemeinsamen Ortsbegehung mit dem Arbeitskreis wurden weitgehend die Merkmale einer regionaltypischen Architektur herausgestellt. Neben den Erläuterungen zum Begriff „ortsbildprägende Gebäude“ in Wort und Bildbeispielen wurde bei der Ortsbegehung nicht nur besonderes Augenmerk auf das einzelne Gebäude gelegt, sondern auch auf das Ortsbild in seiner Gesamtheit.

Der Arbeitskreis hat sich intensiv mit den einzelnen Ortsbildern von Dausfeld anhand von Fotos und Ortsbegehungen auseinandergesetzt. Dabei wurden besonders betrachtet:

- wichtige Blickachsen, die im Verlauf der Straßen- und Wegeführungen entstehen – und dann hierzu die Bewertung der Anfangs- und Endpunkte: wie wirken hier Straßenraum, öffentliche Plätze und öffentliche Gebäude auf den Betrachter?

Besondere Blickpunkte stellen entlang der Dausfelder Straße vor allem die Kapelle und der gesamte Vorplatz dar. In diesem Bereich liegt auch die Bushaltestelle, für die beidseitig der Straßenraum durch Busbuchten aufgeweitet wurde, sodass hier insgesamt der Straßenkörper fast 10 m breit ist. Außerdem befindet sich vor der Kapelle ein asphaltierter Parkplatz. Dadurch wirkt dieser Platz leider verhältnismäßig kahl und wenig dörflich. Im öffentlichen Raum wird dem motorisierten Verkehr optisch und tatsächlich der Vorrang eingeräumt. Die Aufenthaltsqualität wurde hier sehr vernachlässigt.

(Maßnahme Nr. 9 im Maßnahmenkatalog)



Die kleine Kapelle steht ungefähr am tiefsten Punkt von Dausfeld im Kreuzungsbereich der Straßen Dausfelder Höhe, Dausfeld und Kapellenweg. Von hier aus soll der Fußweg zum Naturerlebnisplatz und zum Bürgerhaus starten.

Bei Neuausbau der Straße: soweit möglich die vorhandene Befestigung reduzieren, Fahrbahn und Busspuren durch Pflanzstreifen trennen, Parkplätze mit Bäumen überstellen.

Die Maßnahme soll im Zuge des anstehenden Straßenausbaus (ca. 2025) mitgestaltet werden.

Abbildung 4

Das gleiche gilt auch für das Bürgerhaus in Dausfeld. Das Bürgerhaus liegt mitten im Gewerbegebiet zwischen Firma König und Firma Profi-Point, oberhalb der Siedlung "Dausfelder Höhe", die durch ein kleines Waldstück vom Gewerbegebiet getrennt ist. Es liegt am Rande eines Wendehammers und wirkt zwischen Lagerplätzen und Betriebshöfen deplaziert.

Der asphaltierte Vorplatz wirkt nicht einladend. Der gesamte Bereich sollte unbedingt aufgewertet werden.

(Maßnahme 4 im Maßnahmenkatalog)



Abbildung 5

Die Außenanlagen am Bürgerhaus und der Zugang sollen freundlicher gestaltet werden, durch die Gestaltung soll die öffentliche Nutzung als Bürgerhaus hervorgehoben werden.

Hinter dem Bürgerhaus erstreckt sich der Parkplatz und seitlich der Bolzplatz. Vom Bolzplatz wurde zwischenzeitlich eine Fläche an das benachbarte THW abgegeben, die die Fläche als Lager nutzen wollen. Wie viel Fläche vom Bolzplatz dafür verloren gehen wird, muss geprüft werden. Auf der anderen Seite ist der Parkplatz zum Lager der Fa. König durch eine Zaunanlage getrennt.

(Maßnahme 5 im Maßnahmenkatalog)



Zaun und Lagerfläche sollten durch Bepflanzung oder auch eine Sichtschutz-Gestaltung kaschiert werden.

Abbildung 6

- wie fügt sich die Siedlung in das Landschaftsbild und die Topografie ein?

Dausfeld liegt sehr schön in der Landschaft und ist durch die bewegte Topografie intensiv mit der Landschaft verwoben. Allerdings fehlen im Straßenraum und teilweise auch in den extremen Hanglagen oft die gliedernden Elemente. Meistens stehen die Gebäude zu "hart" in den Steilhängen.

Die Ortslage Dausfeld ist insgesamt durch die umgebenden Waldflächen gut in die Landschaft eingebunden. Dies wirkt sich positiv auf Orts- und Landschaftsbild aus. In den Straßenräumen selbst fehlen diese Bepflanzungen allerdings wie oben beschrieben.

Im nördlichen Teil (alte Siedlung) wurden bei der Begehung ungepflegte, leerstehende Gebäude oder großflächige, ungegliederte Hofanlagen als ortsbildstörend empfunden.



Abbildung 7

- Aufenthaltsqualität im öffentlichen Straßenraum: wie wirkt die Hauptortsdurchfahrt? Sind die Ortseingänge gestaltet – können sie im Sinne einer Visitenkarte eines Fremdenverkehrsortes positiv bewertet werden? Dabei sind die Ortseingänge sowohl unter gestalterischen wie auch unter verkehrstechnischen bzw. verkehrssicheren Aspekten bewertet worden

Der Straßenzug der Dausfelder Straße – eine Kreisstraße K 164 – ist ganz auf den motorisierten Verkehr ausgerichtet. Oft sind die Gebäude weit von der Straße abgerückt, sodass die Übersicht auf weite Strecken in Dausfeld gegeben ist und entsprechend hohe Geschwindigkeiten gefahren werden können. Die angrenzenden Kreuzungsbereiche, die selbst wieder sehr großflächig und überdimensioniert angelegt sind, weiten die Straße zusätzlich auf und auch hier behält der motorisierte Verkehr seine Wichtig-

keit vor allen anderen Funktionen einer Dorfstraße. Insgesamt wirkt der Straßenraum in Dausfeld wenig dörflich, er lädt nirgends ein zum Verweilen, Spaziergehen, zu Klatsch oder Kinderspiel. Gleiches gilt für den neueren Siedlungsbereich mit den Straßenzügen “Dausfelder Höhe” – “Ardennenring” und auch für das Gewerbegebiet.

Um so wichtiger ist es, eine Fußwegführung zwischen Bürgerhaus – Naturerlebnisplatz – Kapelle als barrierefreie Verbindung zu schaffen.

(Maßnahme 6 im Maßnahmenkatalog)

- Bewertung der Freianlagen und Bepflanzungen im Straßenraum, in den öffentlichen und privaten Freiflächen

In Dausfeld wirkt das Straßenbild recht kahl und ungemütlich. Entlang der Dausfelder Straße und auch im Baugebiet Dausfelder Höhe sollte das Straßenbild durch Laubbäume aufgewertet werden. Aufgrund der starken Topographie stehen in Dausfeld oft hohe Stützmauern, die zum Straßenraum hoch und wuchtig wirken. Zwischen Straße und Stützmauer bleibt für Straßenbäume kein Platz, hier können Rankpflanzen und Mauerbegrünungen eine Verbesserung im Ortsbild darstellen.

- naturnahe Flussläufe, Uferrandzonen und Aussichtspunkte in der Gemarkung

Dausfeld wird von der Prüm durchflossen. Die Flussaue ist als Biotop geschützt. Sie stellt ein unverbrauchtes und sehenswertes Stück Natur innerhalb der Gemarkung dar. Der natürliche Flusslauf und die begleitende, vielfältige Vegetation charakterisieren ihn auch heute noch als naturbelassene Struktur. Insgesamt stellt das Prümtal einen der schönsten und wichtigsten Erlebnisräume der Gemarkung dar.

Als besonderer Aussichtspunkt wurde bei der Ortsbegehung eine locker bepflanzte Obstbaumwiese genannt. Sie wurde als Ausgleichsfläche für das Wohngebiet angelegt. Die Wiese liegt oberhalb des Prümtals, die Aussicht ist hier besonders schön, man sieht weit in die Landschaft und über das alte Dorf Dausfeld.

Daraus entstand die Idee zu dem **Leuchtturm-Projekt in Dausfeld** (Maßnahme 1-3 im Maßnahmenkatalog):

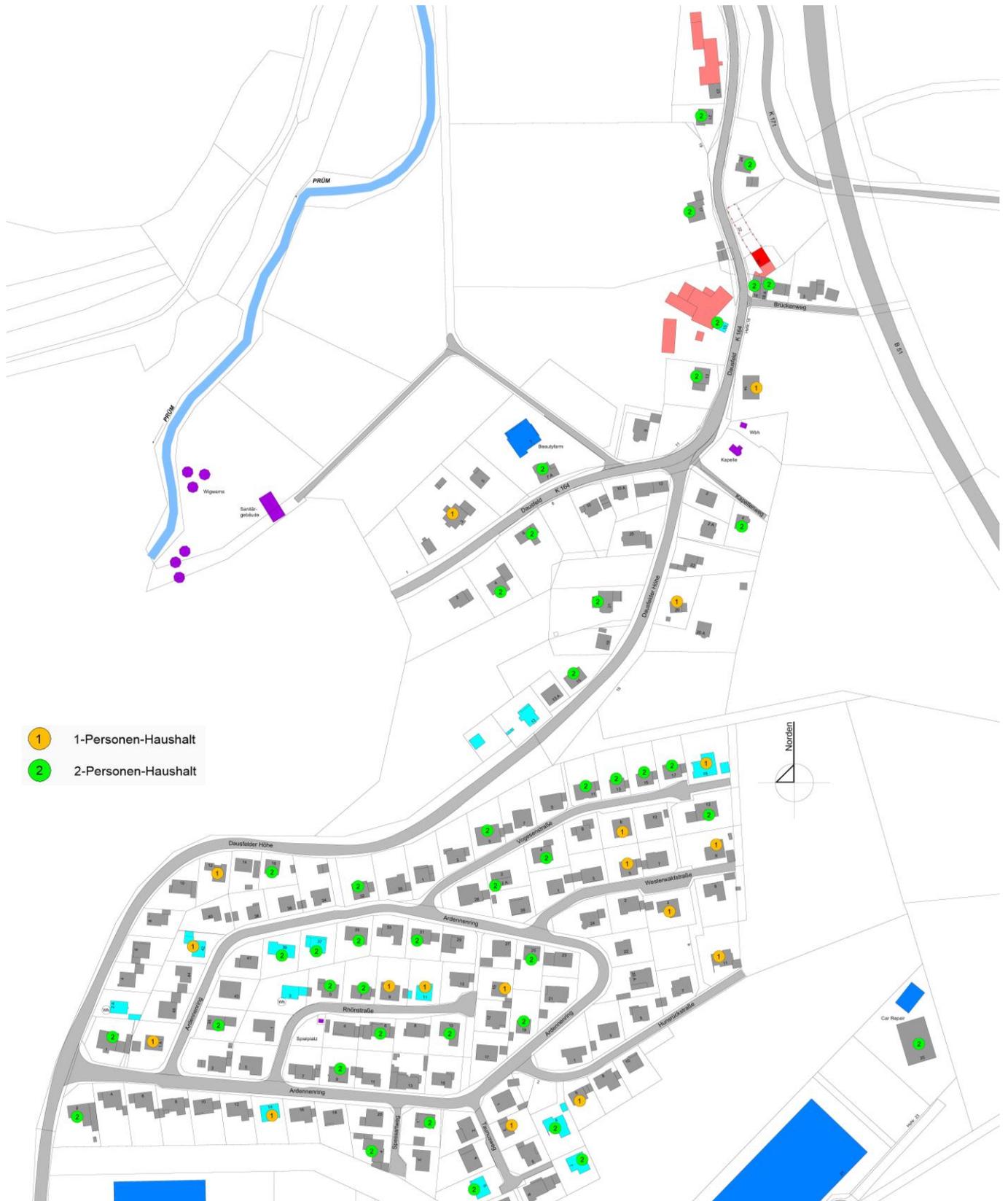


Abbildung 8

Die Wiese soll als “Naturerlebnisbereich und Panorama-Platz” aufgewertet werden. Gestalterisch soll der Eingriff bzw. die Gestaltung so gering wie möglich sein: als wichtigstes Element sollen serpentinartig geführte, barrierefreie Fußwege hergestellt werden, diese sollen möglichst gepflastert sein, damit alle Altersgruppen sie nutzen können (Rollstuhl, Rollator, Kinderwagen). Neben Insektenhotels und Blühpflanzen soll es Hochbeete, Kräuterpflanzungen und Liegebänke, Sitzgelegenheiten usw. geben. Der Hang sollte in weichen Terrassen gegliedert werden. Besonders schöne Aussichtspunkte sollen markiert werden. Auch hier sind die Anfangs- und Endpunkte durch entsprechende Merkzeichen “deutlich” zu kennzeichnen.

4.5 Bewertung des vorhandenen Wohnraums

Die Karten zur Gebäudenutzung wurden noch einmal nach Haushaltsgrößen ausgewertet.



Auswertung

Gebäude / Anwesen in Dausfeld gesamt	161	
Gebäude mit Bewohnern unter 75 Jahren und Vollnutzung	148	= 92%
davon Ein-Personen-Haushalte	17	
davon Zwei-Personen-Haushalte	41	
Gebäude mit Bewohnern ausschl. über 75 Jahren (potentieller Leerstand)	12	= 7%
davon Ein-Personen-Haushalte	4	
davon Zwei-Personen-Haushalte	4	
 leerstehende Gebäude / Anwesen	 1	 = 1%

Fast die Hälfte aller Gebäude (40,99%) werden heute von 1 oder 2 Personen bewohnt.

Im Bild zeigen sich entsprechend schon die direkten und indirekten Auswirkungen des demografischen und des gesellschaftlichen Wandels: die hohen Lebenserwartungen erschweren die Bereitschaft für ein Mehrgenerationenwohnen, die älteren Menschen leben vielfach allein oder als Paar in oft viel zu großen Gebäuden. Aber auch viele junge / jüngere Menschen leben allein im Haus. Damit bestätigt sich der deutschlandweite Trend, es gibt immer mehr 1- und 2-Personenhaushalte, die klassische Großfamilie und das Mehrgenerationenhaus sind auch im ländlichen Raum fast verschwunden.

Die Gebäude im alten Dorf sind meistens 2-geschossig, das obere Geschoss wird kaum oder gar nicht mehr genutzt. Viele der Gebäude sind nicht altersgerecht und barrierefrei. Im Gebäudeinneren liegen die Sanitärräume (Dusche, Badezimmer) oft im Obergeschoß.

Der Anteil an barrierefreiem und damit altersgerechtem Wohnraum ist momentan leider noch sehr gering. Aufgrund der strukturell älter werdenden Bevölkerung zeichnet sich zukünftig ein immenser Bedarf an altersgerechtem Wohnraum ab, der so heute nicht verfügbar ist.

Die oben geschilderte Problematik: Leerstand, untergenutzter Wohnraum, fehlender altersgerechter Wohnraum macht ein konsequentes Handeln im Bestand notwendig. Parallel dazu kann auch in Dausfeld festgestellt werden, dass kleine Appartements und Mietraum für junge Menschen, Singles und junge Familien fehlen.

Fehlender Mietraum

Die Lebensgestaltung junger Menschen hat sich auch in ländlichen Räumen verändert. Während noch vor rund 20 Jahren Heirat und Familiengründung zwischen dem 20. und 25. Lebensjahr im Vordergrund standen, sind heute Berufsausbildung und Karriere in den Mittelpunkt gerückt. Familiengründung findet mit einer durchschnittlichen 5 bis 10-jährigen Verschiebung (wenn überhaupt) statt. Damit verschiebt sich auch die Entscheidung für das "Eigenheim" – zunächst unabhängig davon, ob es sich hierbei um Neubau, Kauf oder Umnutzung handeln wird – deutlich nach hinten. Für den Zeitraum dazwischen, d.h. zwischen "Hotel Mama" und dem eigenen Heim, werden Mietwohnungen gebraucht, die allerdings in Dausfeld kaum zur Verfügung stehen.

Gerade in Dausfeld wie auch in der Stadt und den anderen Stadtteilen besteht ein hoher Bedarf vor allem an kleinen Wohneinheiten. Nachfrager sind insbesondere junge Menschen, Singles, junge Paare und junge Familien und vielleicht wären es auch ältere, alleinstehende Menschen, die sich in ihren zu großen Häusern einsam fühlen.

Allerdings ist das Interesse auf Seiten der Eigentümer an der Schaffung von Mietwohnraum häufig gering. Geringe Renditen (niedrige Mieteinnahmen bei gleichzeitig vergleichsweise hohen notwendigen Investitionen) machen ein Engagement in diesem Bereich unattraktiv. Oft haben Eigentümer jedoch auch zu geringe finanzielle Mittel, um ihren Gebäudebestand zu Mietwohnungsraum umzubauen (Kosten für Renovierungs-, Sanierungs- und Umbaumaßnahmen, energetische Anpassung) oder es bestehen Ängste vor schwierigen Mietern.

Unabhängig von der Ausweisung neuer Bauflächen sollte die Stadt Prüm auch in Dausfeld über neue Wohnformen nachdenken. Es gibt mittlerweile interessante Konzepte wie

- Mehrgenerationenwohnen
- Baugemeinschaften: mehrere Bauherren schließen sich zusammen und bauen "gemeinsam" ein Mehrfamilienwohnhaus (kostengünstiges Bauen, verdichtete Wohnform)
- Tiny- und Modulhäuser, diese könnten vor allem als Mietwohnungen für Singles interessant sein, sie könnten / sollten selbstverständlich an die eifeltypische Bauweise angepasst werden
- Co-Housing, ähnlich dem Mehrgenerationenhaus, allerdings mit Gemeinschaftseinrichtungen wie z.B. gemeinsame Küche, Essbereiche, Gästezimmer usw. Co-Housing will vor allem auch gemeinsame Organisation der Bewohner für Einkauf, Arbeiten im Alltag, gemeinsame Betreuungskonzepte, Car-Sharing uws. fördern

Bei all diesen Wohnformen wird der Gemeinschaftsgedanke, also Dorfgemeinschaft, Nachbarschaft und ein gutes Miteinander der Generationen gefördert und natürlich stehen auch Wirtschaftlichkeit und Kostenteilung im Vordergrund.

5 Leuchtturmprojekt

5.1 Neugestaltung Naturerlebnispark

Die Analysen in den Themenbereichen Ortsbild, Dorfgemeinschaft/Soziales und Verkehr zeigen im Ergebnis alle, dass die Neugestaltung des Naturerlebnisparkes für die Bewohner Dausfelds eine positive Entwicklung einleiten wird.



1 Neugestaltung des Naturerlebnisparkes

2 serpentinenartig geführte Fußwege Kapelle / Bürgerhaus

3 Bauwagenprojekt der Jugendlichen

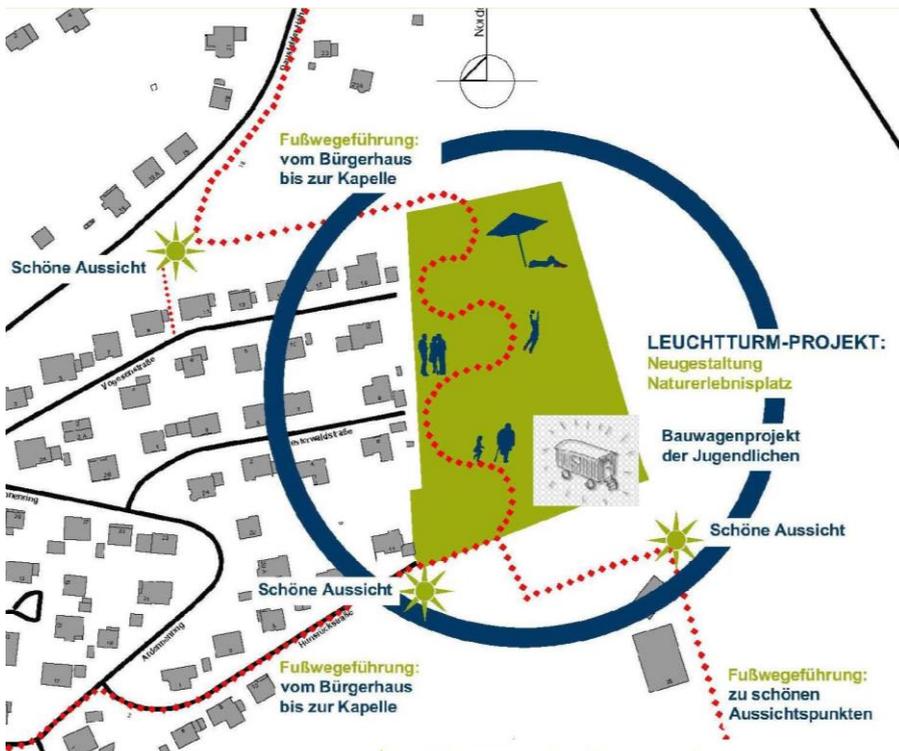
Der Bereich des Naturerlebnisparkes soll als verbindendes Element zwischen Bürgerhaus und Kapelle – also zwischen dem älteren und dem neueren Siedlungsteil gestaltet werden. Die Maßnahme ist dabei das wichtigste Handlungsfeld in den kommenden Jahren. Es wird in drei Maßnahmen beschrieben, um evtl. verschiedene Förderprogramme anzapfen zu können und auch zeitlich versetzt arbeiten zu können, wobei der Naturerlebnispark mit höchster Priorität versehen wurde, wohlwissend, dass diese Maßnahme die Initialzündung für alle anderen Maßnahmen sein wird.

Natürlich braucht es hierzu ein ganzes Maßnahmenbündel, das sowohl die kommunalen, die privaten und auch die gewerblichen Akteure zu bewältigen haben werden.

Neugestaltung des Naturerlebnisplatzes

Bei dem Platzbereich handelt es sich um eine landespflegerische Ausgleichsfläche zum Bebauungsplan "Dausfeld". Die Fläche wurde als Obstbaumwiese angelegt und grenzt auf ganzer Länge an das Wohngebiet Dausfelder Höhe.

Die Obstbaumwiese ist locker bepflanzt. Die Wiese liegt oberhalb des Prümtdals, die Aussicht ist hier besonders schön, man sieht weit in die Landschaft. Der Platz soll als Erholungs- und Erlebnispark für alle Generationen und Altersgruppen gestaltet werden.



➔ **Neugestaltung eines Naturerlebnis -Platzes mit Bauwagenprojekt für die Jugend**



Abbildung 13

Um die Nutzung und Attraktivität des Platzes zu erhöhen, sollen folgende Elemente bei der Neugestaltung integriert werden:

- Panoramaplatz mit Insektenhotel, Kräuterhochbeeten, Bänken und Liegestühlen
- serpentinartig geführte, barrierefreie Fußwege (möglichst gepflastert)
- Gestaltung in weichen Terrassen
- Bauwagen als Treffpunkt für die Jugend (Problem „WC“ durch Humus-Toilette lösen)
- Erlebnisbereich mit Wasser / Wasserspiel
- Fitness-Parcour

serpentinartig geführte Fußwege Kapelle / Bürgerhaus und Sanierung des vorhandenen Fußweges im Siedlungsbereich einschl. Treppenanlage

Im Bereich der „Naturerlebniswiese“ fehlt eine barrierefreie Fußwegeverbindung (Anlage in Serpentina), um eine Nutzung für alle Einwohner*innen mit Rollstuhl, Rollator, Kinderwagen usw. zu ermöglichen.

Die Fußwegeverbindung zwischen Bürgerhaus und erster Treppenanlage ist sehr sanierungsbedürftig. Der asphaltierte Weg ist mehrfach gebrochen, jeweils am Anfang und Ende fehlen ca. 1m Befestigung. Die Treppen enden immer auf einer Wendeanlage, sie sind für Nicht-Ortskundige evtl. nicht gut auffindbar und in den Abendstunden auch nicht ausreichend beleuchtet.



Abbildung 14

Sanierung des gesamten Fußweges einschl. der Treppenanlagen

- Fußweg überarbeiten / tlw. Erneuern und in der Folge pflegen einschl. Winterdienst
- Treppenanlagen renovieren, ausreichend beleuchten, in der Folge pflegen einschl. Winterdienst
- Anfangs- und Endpunkte durch „Merkzeichen“ deutlich kennzeichnen
- Fußweg Bürgerhaus – Spessartweg neu ausbauen, beleuchten

Bauwagenprojekt der Jugendlichen

In der Dorfmoderation haben sich zwei Jugendliche beteiligt. Bei einer Sondersitzung mit mehreren Jugendlichen wurden die Wünsche und Belange erörtert. In den Arbeitsgruppen haben zwei junge Mädchen intensiv mitgearbeitet.

Die Jugendlichen haben in Dausfeld keinen richtigen Treffpunkt, sie treffen sich in der Bushaltestelle beim Bürgerhaus. Da das Bürgerhaus selbst fast jeden Abend mit Veranstaltungen belegt ist, fehlt ihnen vor allem in der kalten Jahreszeit ein Treffpunkt. Sie möchten einen ausgedienten Bauwagen kaufen und in Eigenleistung zum Jugendraum umbauen und einrichten. Der Bauwagen soll dann beim Naturerlebnisplatz stehen.

6 Wirtschaft

6.1 Handel, Handwerk, Dienstleistung

In Dausfeld gibt es aktuell insgesamt 18 Gewerbebetriebe

- 4 * Betriebe im Handwerk / Industrie
- 6 * Betriebe in der Dienstleistung
- 7 * Betriebe im Handel
- 1 * Betrieb in der Gastronomie

Von den 18 Betrieben liegen 4 Betriebe im Dorf - einschl. Dausfelder Höhe.
Die übrigen 14 Betriebe liegen im Industrie- und Gewerbegebiet.

Das "Gewerbe- und Industriegebiet Dausfeld" liegt unterhalb einer Kuppe, die das Industrie- und Gewerbegebiet Dausfeld vom Baugebiet „Dausfelder Höhe“ und dem Dorf Dausfeld trennt.

Das gesamte Gebiet (Industrie- und Gewerbegebiet sowie das Wohngebiet, geteilt in allgemeines und reines Wohngebiet) wurde zusammen geplant und erschlossen. Beide Gebiete werden über dieselbe Straße erschlossen: über die B 51 bzw. die B 410, die in die Erschließungsstraße der Dausfelder Höhe führt.

Aktuell: soll das Gewerbe- und Industriegebiet erweitert werden, hierzu wird derzeit ein Bebauungsplan „Änderung und Erweiterung Prüm-Dausfeld II“ aufgestellt. Es geht dabei um die Erweiterung der Fa. Tesla Automation GmbH, die am Standort Prüm-Dausfeld hochautomatisiert Produktionssysteme fertigt. Durch die geplante Erweiterung werden neue Arbeitsplätze geschaffen, vor allem aber steigt die Bedeutung der Stadt Prüm als Arbeitsmarktplatz in der Region.
Im Rahmen der Bauleitplanung wurde geprüft, ob es für den Wohnstandort Dausfeld Vor- oder Nachteile geben wird.

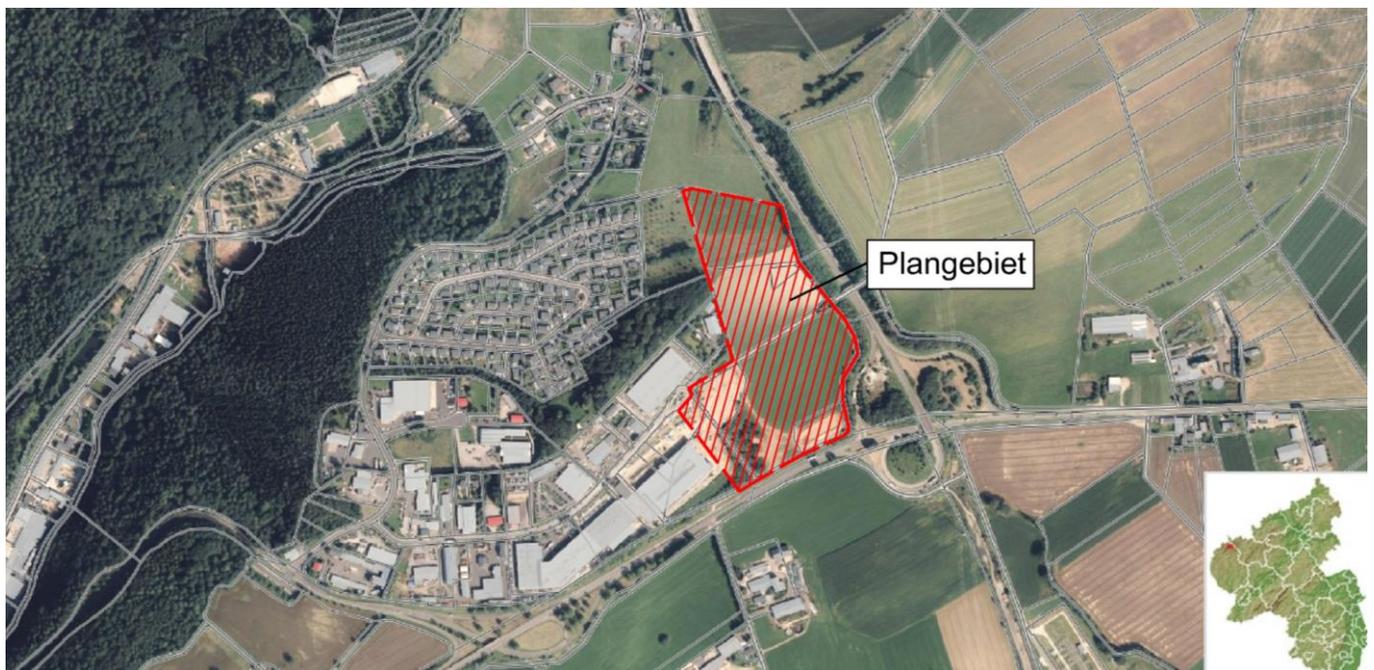


Abbildung 15

Evtl. Nachteile für die Wohnbebauung wurden sorgfältig geprüft und abgewogen:

- **Verkehr:**
durch die Erweiterung der Fa. Tesla Automation wird es zu einem höheren Verkehrsaufkommen im Kreuzungsbereich und auch in der Rudolf-Diesel-Straße kommen. Die Parkplätze für Mitarbeiter und Kunden/ Lieferverkehr werden alle im neuen Plangebiet angeboten. Diese Verkehre finden aber alle vor dem Wohngebiet statt, sodass im Wohngebiet selbst nicht mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen zu rechnen ist.
- **Lärmbelästigung:**
Für die Ausweisung der Gewerbe- und Industriegebietsflächen wurde ein Schallschutzgutachten erstellt. Dabei wurden die Wohnbauflächen als Immissionsort angenommen und die Flächen mit maximalen Schallemissionen kontingentiert. Diese Beschränkung stellt sicher, dass es für die Bewohner nicht zu Störungen kommt und ihre Lebensqualität nicht beeinträchtigt wird. Hierfür erscheint es auch sehr wichtig, dass die beiden Gebiete in der Höhenlage und durch eine großzügige Grünfläche (Ausgleichsmaßnahme) voneinander getrennt werden bzw. bleiben.
- **Luftverschmutzung:**
Die Produktion findet ausschließlich in geschlossenen Hallen statt, es sind im Produktionsprozess keine höheren Emissionen zu erwarten. Die Luftqualität der Umgebung wird nicht beeinträchtigt.

Für das Wohnen in Dausfeld können durchaus auch Vorteile genannt werden:

- **Arbeitsplätze:**
Mit der Erweiterung der Fa. Tesla Automation werden neue Arbeitsplätze geschaffen. Das bedeutet, dass auch wohnortnahe Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt werden.
- **Wertsteigerung:**
Die Nähe zum Gewerbe- und Industriegebiet wird den Immobilienwert sowohl im Wohngebiet Dausfeld wie auch in der Stadt Prüm erhöhen. Die Nachfrage nach Mietwohnungen ist heute schon hoch und wird ebenfalls steigen.

Insgesamt wird die Funktion Wohnen durch die Erweiterung nicht gestört. Vielmehr ist zu erwarten, dass die Nachfrage nach Wohnbauflächen, nach Immobilien im Bestand wie auch nach Mietwohnungen langfristig steigen wird.

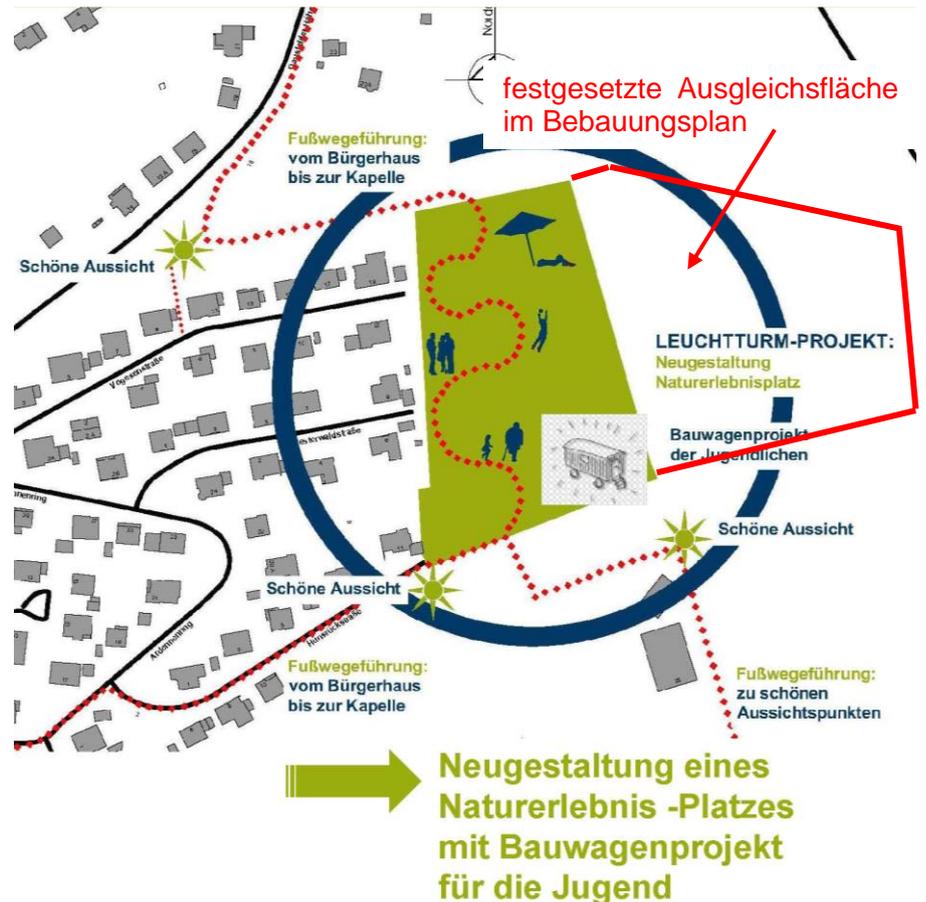
Für die neue Erweiterung des Gewerbe- und Industriegebietes werden Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen erforderlich. Diese wurden neben die schon bestehenden Ausgleichsflächen gelegt, sodass diese sich ungefähr verdoppelt.

Die rechts markierte Fläche stellt die neue Ausgleichsfläche aus dem Bauleitplanverfahren zur "Änderung und Erweiterung des Industrie- und Gewerbegebietes Dausfeld" dar.

Zum Ausgleich sollen hier folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

1. Anlage von Baumhecken zur Kompensation verdrängter Gehölzstrukturen und zur Grünkaschierung in Richtung Norden bzw. Ortslage Dausfeld
2. Entwicklung von Magergrünland und Anlage einer Streuobstwiese

Das heißt, die neue Ausgleichsfläche wird auch wie eine Naturerlebnisfläche gestaltet und kann als Erweiterung des Naturerlebensplatzes genutzt werden.



Die aktuelle Erweiterung des Gewerbe- und Industriegebietes Dausfeld ist allerdings jetzt die letzte mögliche Erweiterung, weitere Flächenpotentiale an diesem Standort gibt es nicht mehr.

6.2 Tourismus

Trotz der sehr reizvollen Lage Dausfelds im Tal der Prüm spielt Tourismus als Wirtschaftsfaktor keine bedeutende Rolle. In Dausfeld werden keine Ferienwohnungen angeboten, Pensionen oder Hotels oder auch Gastronomie und Restauration gibt es in Dausfeld nicht.

Es gibt eine Beauty-Farm mit insgesamt 9 Zimmern, diese werden allerdings nur in Verbindung mit den Wellnessangeboten vermietet.

6.3 Landwirtschaft

Die Landwirtschaft ist in Dausfeld ganz zum Erliegen gekommen. Es gibt keine landwirtschaftlichen Betriebe mehr, weder im Haupt- noch im Nebenerwerb.

Die landwirtschaftlich-genutzte Fläche beträgt in Dausfeld 43,09 %, die Waldfläche 31,10 %. Die Flächen werden alle von Betrieben aus dem Umland bewirtschaftet.

7 Dorfgemeinschaft / Soziales

7.1 Vereine

In der Stärken- und Schwächenanalyse wurden alle Freizeitangebote für die verschiedenen Altersgruppen untersucht und von den Arbeitskreismitgliedern bewertet. Dazu gehören im Besonderen Vereine und Gruppen des Dorfes. Hierbei wurde neben deren klassischen Vereins-Angeboten auch Aktivitäten des Vereins für seine Mitglieder, Aktivitäten für das Dorf und besondere Aktivitäten für den Vereinsnachwuchs untersucht.

Bürgerverein "Dausfelder Höhe"

Der Bürgerverein ist mit 64 Familien- und 30 Einzelmitgliedern der größte Verein des Dorfes. Allerdings sind alle Mitglieder aus dem Oberdorf. Der Verein will aber in Zukunft auch im Unterdorf werben und hier neue Mitglieder gewinnen.

Der Bürgerverein übernimmt die Organisation (Vermietung, Gebäudepflege, Pflege der Aussenanlagen etc.) für das Bürgerhaus. Der Mitgliedsbeitrag für ein Jahr beträgt nur 8,- €, im Rahmen der Dorfmoderation wurde besprochen, den Mitgliedsbeitrag zu erhöhen auf mind. 12,- €/Jahr.

Angebote für Mitglieder:

Vorstandsteam: Frühstück

Aktivitäten für das (ganze) Dorf:

- * Wandertag im Frühjahr
- * Grillfest
- * Maibaum
- * Martinszug mit Verlosung und Laternenprämierung
- * Nikolaus auf Bestellung
- * Seniorennachmittag
- * Waffeln backen an Burgsonntag

- * Burgbrennen
- * Klappern an Ostern
- * Radsonntag Lustiges Prümmtal

Boule-Gruppe

ist mit 12 Mitgliedern der 2.größte Verein des Dorfes. Er hat keine besonderen Angebote für Mitglieder oder für das Dorf. Die Mitglieder sind alle älter als 60 Jahre. Sie treffen sich regelmäßig und spielen gemeinsam Boule.

Tischtennisverein

hat nur 4-5 Mitglieder und hat Nachwuchsprobleme.

Boogie Diamonds

Der Verein hat nur 4 Mitglieder, die aber alle keine Dausfelder Bürger*innen sind.

Das Dausfelder Bürgerhaus wird auch von Prümer Gruppen und der VHS genutzt, die Terminverwaltung läuft über den Dausfelder Bürgerverein.

Umgekehrt sind auch viele Dausfelder Bürger*innen in Prümer Vereinen oder Gruppen integriert und nutzen die städtischen Kultur- und Freizeitangebote.

In der Einwohnerversammlung und auch in den verschiedenen Sitzungen der Dorfmoderation wurde die Arbeit des Bürgervereins sehr gelobt und durchweg positiv eingeschätzt. Der Verein ist sehr aktiv und organisiert viele Aktivitäten.

Er bemüht sich, die Eifler Traditionen und das Brauchtum aufrecht zu erhalten

- Martinszug mit Laternenprämierung
- Maibaum aufstellen
- Burgbrennen mit Waffelbacken
- Nikolaus

Zusätzlich werden immer wieder gemeinsame Aktionen wie

- ein Wandertag im Frühling
- Grillfeste
- Seniorennachmittage usw.

durchgeführt.

In Dausfeld werden die Eifler Bräuche gelebt und gepflegt, einschl. dem gesprochenen Dialekt.

7.2 Freizeitangebote

In der Dorfmoderation wurden die verschiedenen Freizeitangebote für das Dorf untersucht. Dabei wurden die Angebote nach Nutzer- bzw. Altersgruppen untersucht:

für Kinder und Jugendliche

In Dausfeld leben 14 Kinder unter 6 Jahren und noch einmal 32 Kinder zwischen 6 und 15 Jahren. Der Ort hat einen Kinderspielplatz und einen Bolzplatz. Auf dem Parkplatz beim Bürgerhaus steht ein Basketballkorb und auf der Asphaltfläche sind Hüpfspiele aufgemalt.

Im Rahmen der Dorfmoderation wurde überlegt, bei der Neugestaltung der Freiflächen am Bürgerhaus kleine Spielgeräte für die Kinder zu integrieren. Auf dem anschließenden Wiesengelände / Bolzplatz wünschen sie sich eine Seilbahn. Diese könnte auch – zusammen mit weiteren Spiel- oder Fitnessgeräten - in dem kleinen angrenzenden Waldstück in einem Fitnessparcour für alle Generationen eingebaut werden.

Die Kinder nutzen aktuell den Bolzplatz (noch) nicht. Wenn sie sich untereinander treffen, dann jeweils zuhause bei ihren Freunden.

für Jugendliche

In Dausfeld leben 16 Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren.

Für die Jugendlichen fehlt ein Jugendgruppenraum. Sie treffen sich beim Bürgerhaus und nutzen die offene Buswarte Halle.

In den Arbeitsgruppen in der Dorfmoderation waren zwei junge Mädchen dabei und haben die Belange der Jugendlichen vertreten. Beim Diskussionsabend mit den Jugendlichen wurde von allen ein Jugendgruppenraum vermisst. Die Jugendlichen hatten dann die Idee, einen ausgedienten Bauwagen umzugestalten und diesen als Treffpunkt und Gruppenraum zu nutzen. Der Wagen soll bei der Gestaltung des Naturerlebniszweckes mit eingeplant werden.

Beim Kinderstreifzug war die Frage nach einer Kinderbetreuung aufgekommen. Die Jugendlichen möchten hier mithelfen – einmal als Betreuer, dann aber mit Angeboten für die Kinder wie Oster- oder Weihnachtsbasteln, Angebote für gemeinsames Kino im Bürgerhaus oder Spielenachmittage usw.

für ältere Menschen und Senioren

In Dausfeld leben 93 Menschen zwischen 65 und 74 Jahren, 51 Bürgerinnen und Bürger sind über 75 Jahre alt. Viele von ihnen leben noch im Familienverbund, aber es gibt auch in Dausfeld schon 21 Ein-Personen-Haushalte (3 Personen zwischen 65 – 74 Jahre, 4 Personen über 75 Jahre) und weitere 21 Personen über 65 Jahren leben in Zwei-Personen-Haushalten.

Auch wenn die Senioren in Dausfeld „gut“ versorgt werden durch Familienangehörige oder auch häusliche Pflegedienste, werden viele von ihnen einsam sein.

Hierzu hat sich die Gruppe „Soziales“ in der Dorfmoderation überlegt, Seniorentreffen mit Spielenachmittage alle 4 Wochen zu organisieren, gemeinsam Kochnachmittage anzubieten und eine Gruppe für Seniorengymnastik ins Leben zu rufen.

Gesamtbewertung Freizeitangebote

Insgesamt funktioniert die Dorfgemeinschaft in Dausfeld / Dausfelder Höhe gut. Neben den Kindern und Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen wurden alle Altersgruppen untersucht, nach Einschätzung der Arbeitskreise zeigen sich die älteren Altersgruppen ab 25 Jahren mit dem vorhandenen Vereins- und Freizeitangebot zufrieden.

Gerade die Gruppe „Soziales / Dorfgemeinschaft“ hatte die meisten Mitglieder und war im Prozess der Dorfmoderation sehr aktiv. Sie hat die meisten Maßnahmen entwickelt und will auch in Zukunft dem Bürgerverein Dausfeld zuarbeiten.

Der Bürgerverein hat sich und die Arbeit in der Abschlussveranstaltung vorgestellt und um neue Mitglieder geworben. Eine wichtige Maßnahme soll ein professionell gestalteter Werbe- und Informationsflyer sein, damit letztlich alle Dausfelder über die Aktivitäten informiert werden können.

7.3 Exkurs: Arbeitskreis für Dorfentwicklung – Arbeitsgruppe Soziales Dorfgemeinschaft in Dausfeld

Sowohl in der Auftakt-Veranstaltung zur Dorfmoderation im November 2022 als auch beim Streifzug mit den Kindern und dem Gespräch mit den Jugendlichen von Dausfeld am 28.03.2023 wurde besonders das große Engagement des Bürgervereins hervorgehoben. Der Arbeitskreis hat das Thema Vereinsleben und auch die Aktivitäten und Bräuche in Dausfeld intensiv beleuchtet:

- Bewertung der Angebote (Freizeit / Spiel / Betreuung) für Jugendliche, junge Familien mit Kleinkindern / für Alleinerziehende mit Kleinkindern und für alle Altersgruppen

Der großen Herausforderung unserer Zeit – eine guten Betreuung von Kindern, deren Eltern berufstätig sind – möchte sich die Gruppe “Soziales” stellen und hat verschiedene Ideen zu diesem Thema entwickelt (z.B. “Leih-Oma”, “Leih-Opa”, Jugendliche etc.)

(Maßnahme 10 im Maßnahmenkatalog)

- Bewertung des Vereinslebens in Dausfeld

Der Bürgerverein in Dausfeld ist sehr aktiv, trotzdem kennt nicht jeder Dausfelder den Verein und weiß entsprechend wenig von den Aktivitäten des Vereins. Der Verein organisiert z.B. gemeinsame Wandertage, alle Bräuche und auch die Seniorentage und unterstützt die Jugend. Entsprechend soll eine Informations- und Werbebroschüre für den Bürgerverein entworfen werden.

(Maßnahme 11 im Maßnahmenkatalog)

- Bewertung der Angebote (Freizeit / Spiel / Betreuung) für ältere Menschen und Senioren

Damit generationsübergreifende Aktivitäten stattfinden, soll möglichst einmal im Monat ein gemeinsamer Nachmittag mit Spielangeboten ins Leben gerufen werden. Bei dieser Gelegenheit soll sich der Bürgerverein vorstellen.

(Maßnahme 13 im Maßnahmenkatalog)

8 Verkehrssituation und Infrastruktur

Die Hauptortsdurchfahrtsstraße ist die Kreisstraße K 164, die von der Bundesstraße B 410 zunächst „Dausfelder Höhe“ heißt und im nördlichen Teil (altes Dorf) nur noch „Dausfeld“.



Abbildung 16

8.1 Exkurs: Arbeitskreis für Dorfentwicklung – Arbeitsgruppe Verkehr Verkehrssituation in Dausfeld

In einer gemeinsamen Ortsbegehung mit dem Arbeitskreis wurden die Verkehrssituation und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Straßenraum sowohl im Bezug auf das Ortsbild als auch unter verkehrstechnischen Aspekten betrachtet:

- Aufenthaltsqualität im öffentlichen Straßenraum: wie wirkt die Hauptortsdurchfahrt? Sind die Ortseingänge gestaltet – können sie im Sinne einer Visitenkarte eines Fremdenverkehrsortes positiv bewertet werden? Dabei sind die Ortseingänge und auch die Kreuzungen sowohl unter gestalterischen wie auch unter verkehrstechnischen bzw. verkehrssicheren Aspekten bewertet worden

Genau in der Blickachse aus dem Ardennenring stehen in Dausfeld an dieser Stelle Müllcontainer, Plakatwand und Kleidercontainer des DRK. Aktuell wird der Bereich auch noch als Lagerplatz für Pflaster und Straßenabsperrrungen genutzt. Verloren hinter all dem steht eine Mitfahrerbank, die keiner sieht. Der Platz soll abgeräumt und neu bepflanzt werden.

(Maßnahme 7 im Maßnahmenkatalog)



Abbildung 9

Die einzige Ein- bzw. Ausfahrt aus dem Baugebiet Dausfelder Höhe stellt die Kreuzung „Dausfelder Höhe“ – „Ardennenring“ dar. Alle anderen Erschließungsstraßen müssen auf diese Straße „hochfahren“, um aus dem Wohngebiet zu fahren. Hier soll eine 30er Zone visualisiert werden.

(Maßnahme 8 im Maßnahmenkatalog)



Abbildung 10

Die Bushalteplätze für Schul- und Linienbusse Richtung Prüm und zu den Schulen und Kindergärten liegen im Ort. Die Busverbindung Prüm / Gerolstein verläuft über die Umgehungsstraße B 51 bzw. B 410. Die Haltestelle hierzu liegt am Gewerbegebiet in Fahrtrichtung Prüm unterhalb des Betriebes Glas Gausch; hier gibt es auch ein Buswartehäuschen. In Fahrtrichtung Gerolstein ist gegenüber nur ein Halteplatz. Der Platz liegt unterhalb eines Mitfahrerparkplatzes. Die Situation erscheint gerade für Jugendliche gefährlich, an dieser Stelle gibt es zudem keine ausreichende Beleuchtung.

(Maßnahme 12 im Maßnahmenkatalog)



Abbildung 11

Der Radweg wurde bisher über eine Brücke über die Prüm geführt, diese ist beim letzten Jahrhunderthochwasser zerstört worden. Die Brücke soll nicht erneuert werden, vielmehr kann die Anbindung zum neuen Radweg barrierefrei (ohne Brücken) hergestellt werden. Zusätzlich sollen hier PKW-Parkplätze geschaffen werden.

(Maßnahme 14 im Maßnahmenkatalog)



Abbildung 12

9 Entwicklungskonzeption und Maßnahmenkatalog

Das vorliegende Dorfentwicklungskonzept soll für Dausfeld ein Orientierungsrahmen und strategisches Instrument in der künftigen Dorfentwicklung sein. Das Konzept ist dabei kein "fertiger Plan", der exakt umgesetzt werden muss. Vielmehr bleibt es – wie der Name Konzept auch ausdrücken soll – fortschreibbar und modifizierbar, um auf veränderte äußere und innere Rahmenbedingungen reagieren zu können bzw. zu agieren, bevor es zu spät ist. Das Konzept soll zielorientierte und vor allem vernetzte Lösungsansätze aufzeigen und fachübergreifende Arbeits- und Handlungsebenen schaffen.

Im Rahmen der Dorfmoderation war es möglich, mit den Bürger*innen Dausfelds intensiv zusammenzuarbeiten. Das ist in Dausfeld nach unseren bisherigen Erfahrungen sehr gut gelungen! Die intensive, offene und transparente Interaktion in den Arbeitskreisen ermöglichte das differenzierte Erkennen und Thematisieren von Problemen und Konflikten, aber auch das Aufzeigen von Lösungsmöglichkeiten in konkreten Maßnahmen und persönlichem Engagement – und es hat Spaß gemacht!

Wie oben bereits gesagt, soll das Dorfentwicklungskonzept für Dausfeld bzw. die Stadt Prüm den Rahmen für ein zielgerichtetes, koordiniertes Handeln und die Orientierung in künftigen Entscheidungsprozessen bilden. Es bezieht sich auf die Potenziale Dausfelds, zeichnet Perspektiven und Ziele auf und stößt Veränderungsprozesse an. Besonders wichtig im Gesamtkontext war und ist, dass sowohl soziale, kulturelle, wirtschaftliche wie auch städtebaulich-architektonische Belange beleuchtet worden sind.

Die Maßnahmen sind das konkrete, ziel- und umsetzungsorientierte Resultat der bisherigen Überlegungen in den Arbeitsgruppen im Rahmen der Dorfmoderation. Sie sind miteinander verknüpft und unter Themenbereiche bzw. Impulse geordnet worden. Anschließend wurden sie mit Prioritäten und mit einem (sehr groben) Finanzrahmen versehen.

Die Einzelmaßnahmen beinhalten sowohl materielle wie immaterielle Auswirkungen, so sind viele Projekte "nur" mit Bürgerengagement zu stemmen und entsprechend werden diese den Gemeindehaushalt kaum oder nur wenig belasten.

Alle Maßnahmen schließlich, die die Kommune durchführen wird, sind zunächst einzuordnen in mögliche Förderprogramme – wobei das Förderprogramm der Dorfentwicklung natürlich für verschiedene Maßnahmen nicht die einzige Kulisse sein wird.

Das Dorfentwicklungskonzept Dausfeld ist auf Kontinuität und Ausdauer angelegt. Die angedachten Entwicklungen sind mit einem Zeithorizont von 12 bis 15 Jahren belegt. Die Maßnahmen wurden im Maßnahmenplan nur in ihrer Grundrichtung beschrieben, es gibt zu keiner der beschriebenen Maßnahmen konkrete, ausgereifte Pläne. Entsprechend können auch die Aussagen zu Kosten nur vage sein und dienen hier mehr als "Hausnummer" denn als Haushaltsplanansatz.

Das Dorfentwicklungskonzept selbst erhöht durch seinen integrativen Ansatz allerdings die Chancen auf Fördermittel aus unterschiedlichen Programmen des Landes. Es ist dabei kein statisches Instrument, das nur einem Programm verpflichtet ist, das aber umgekehrt alle Programme in sich bündeln kann.

Seit 2022 begleitet die Anstrengung Dausfelds zur Behebung der Auswirkungen des demografischen Wandels und auch des gesellschaftlichen Wandels ein intensiver Arbeitsprozess der Bürger*innen.

Besonders wichtig ist dabei die Betrachtung der Kinder- und Jugendarbeit, denn nur wenn diese Gruppen eine Bindung an ihre Heimat durch gute und schöne Erlebnisse erfahren, kann es gelingen, dass sie in ihrem Dausfeld bzw. der Stadt Prüm wohnen und Familien gründen werden – eine entscheidende Antwort auf viele Fragen zum Umgang mit dem demografischen Wandel.

Viele der vorgeschlagenen Maßnahmen / Bürgerprojekte sehen dabei über die Kinder- und Jugendarbeit hinaus einen breiten Handlungsspielraum, der alle Generationen und Altersgruppen ansprechen kann.

Leuchtturmprojekt Naturerlebnisplatz

Dausfeld hat sich aufgrund der Nähe zur Stadt Prüm zum Wohn- und Schlafdorf entwickelt. Entsprechend ist es wichtig, für die Bürger*innen einen Ort zu haben, an dem sie sich treffen und wohlfühlen können. Es soll ein Treffpunkt geschaffen werden, der alle Generationen anspricht.



1

**Neugestaltung
“Naturerlebnisplatz” als
Panoramaplatz**

2

**serpentinartig geführte
Fußwege**

3

**Bauwagenprojekt der
Jugendlichen**

Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Priorität	Kosten
1 - 3	LEUCHTTURM-PROJEKT Naturerlebnisplatz	1	275.000 €

Die Obstbaumwiese ist locker bepflanzt. Sie wurde als Ausgleichsfläche für das Wohngebiet angelegt. Die Wiese liegt oberhalb des Prümtals, die Aussicht ist hier besonders schön, man sieht weit in die Landschaft.



Der Park soll als Erholungs- und Erlebnispark für alle Generationen und Altersgruppen gestaltet werden. Um die Nutzung und Attraktivität des Parks zu erhöhen, sollen folgende Elemente bei der Neugestaltung integriert werden:

- Naturerlebniswiese
- Panoramaplatz mit Insektenhotel, Kräuterhochbeeten, Bänken und Liegestühlen
- serpentinartig geführte, barrierefreie Fußwege (möglichst gepflastert)
- Gestaltung in weichen Terrassen
- Bauwagen als Treffpunkt für die Jugend (Problem "WC" durch Humus-Toilette lösen)
- Erlebnisbereich mit Wasser / Wasserspiel
- Fitness-Parcour

4	Sanierung und Gestaltung des Bürgerhauses und der Außenanlagen	1	150.000 €
----------	-----------------------------------------------------------------------	----------	------------------

Das Bürgerhaus ist in die Jahre gekommen und soll saniert werden. Hier ist zu prüfen, ob die neuen energetischen Anforderungen an ein öffentliches Gebäude erfüllt werden können. In jedem Fall ist aber eine Innensanierung erforderlich: neue Türen, Behinderten-WC, neue Kücheneinrichtung und Ausstattung sowie eine Lautsprecher- und Musikanlage.

Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Priorität	Kosten
-----	-----------------------	-----------	--------



- die Außenanlagen am Bürgerhaus und der Zugang sollen freundlicher gestaltet werden, durch die Gestaltung soll die öffentliche Nutzung als Bürgerhaus herausgehoben werden!
- das Haus soll Freundlichkeit und "Willkommen in Dausfeld" ausstrahlen
- große Blumenkübel, Beleuchtung, Fassadenmalerei
- die große Schotterfläche aufheben und wieder als Wiese / Blumenwiese einsäen
- Kunstobjekt als Hinweis "Bürgerhaus" im Zugangsbereich gestalten (lassen) und hinterleuchten
- Wegbeleuchtung zwischen Profi-Point und König (Weg zum Bürgerhaus)
- Ruhebänk vorm Bürgerhaus
- Kräuterbeete
- Außen-Wasserhahn am Bürgerhaus

5	Parkplatz / Bolzplatz - Wiesengelände am Bürgerhaus	1	80.000 €
----------	------------------------------------------------------------	----------	-----------------

Die Idee der Arbeitsgruppe, auf der Freifläche hinter dem Bürgerhaus bzw. im angrenzenden Waldgelände einen Spiel- und Sportparcours zu errichten, wird auch von den Jugendlichen sehr begrüßt.



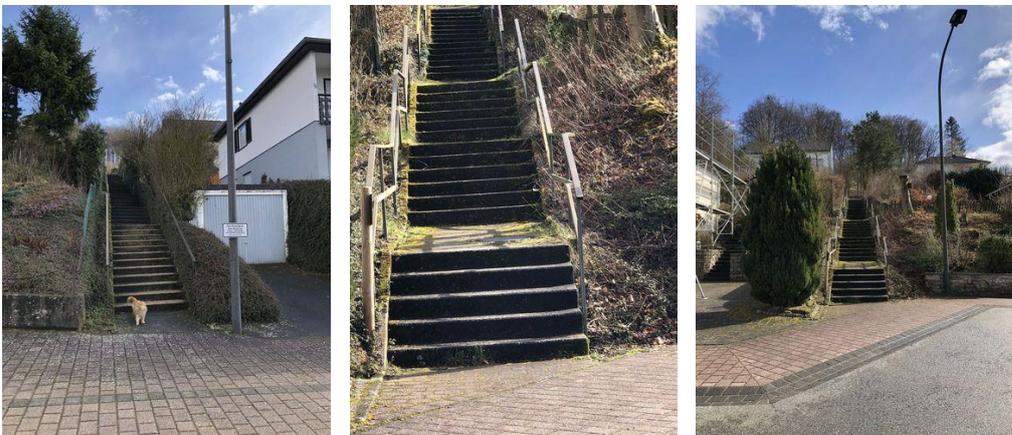
Umgestaltung zu Bürgerpark mit Sport- und Spielgeräten

- Zaun- und Lagerfläche Gewerbegebiet kaschieren

Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Priorität	Kosten
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Parkplatz und Zuwegung mit Bäumen überstellen ▪ angrenzendes Waldstück als Spielparcour nutzen mit Kletter- und Fitnessgeräten und einer Seilbahn ▪ Errichtung einer Nestschaukel und / oder Hängematte für bis zu 10 Personen ▪ auf dem Parkplatz: Tischtennisplatte und Hüpfkästchen (aufgemalt) ▪ Grillplatz 		
6	Fußwegeführung vom Bürgerhaus durch Dausfelder Höhe bis zur Kapelle	2	85.000 €

Im Bereich der "Naturerlebniswiese" fehlt eine barrierefreie Fußwegeverbindung (Anlage in Serpentinaugen), um eine Nutzung aller Einwohner*innen mit Rollstuhl, Rollator, Kinderwagen zu ermöglichen.

Die Fußwegeverbindung zwischen Bürgerhaus und erster Treppenanlage ist sehr sanierungsbedürftig. Der asphaltierte Weg ist mehrfach gebrochen, jeweils am Anfang und Ende fehlen ca. 1m Befestigung. Die Treppen enden immer auf einer Wendeanlage, sie sind für Nicht-Ortskundige evtl. nicht gut auffindbar und in den Abendstunden auch nicht ausreichend beleuchtet.



Sanierung des gesamten Fußweges einschl. Treppenanlagen

- Fußweg überarbeiten / tlw. erneuern und in der Folge pflegen einschl. Winterdienst
- Treppenanlagen renovieren, ausreichend beleuchten, in der Folge pflegen einschl. Winterdienst
- Anfangs- und Endpunkte durch "Merkzeichen" deutlich kennzeichnen
- Fußweg Bürgerhaus – Spessartweg neu ausbauen, beleuchten

Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Priorität	Kosten
7	Zufahrt Dausfelder Höhe / Ardennenring	1-2	25.000 €

Die einzige Ein- bzw. Ausfahrt aus dem Baugebiet Dausfelder Höhe stellt die Kreuzung "Dausfelder Höhe / Ardennenring" dar. Alle anderen Erschließungsstraßen müssen auf diese Straße "hochfahren", um aus dem Wohngebiet zu fahren.

Genau in der Blickachse stehen in Dausfeld an dieser Stelle Müllcontainer, Plakatwand und Kleidercontainer des DRK. Aktuell wird der Bereich auch noch als Lagerplatz für Pflaster und Straßenabsperren genutzt. Verloren hinter all dem steht eine Mitfahrerbank, die keiner sieht.



Umgestalten des Platzbereiches:

- Platz abräumen: Müll- und Kleidercontainer am Wendepunkt Bürgerhaus platzieren, in eine Gesamtgestaltung integrieren
- Mitfahrerbank und Bushaltestelle aufwerten
- Plakatwand neu gestalten, evtl. an anderer Stelle aufbauen
- Platz einsäen und bepflanzen

Die Maßnahme soll im Zuge des anstehenden Straßenausbaus (ca. 2025) mit gestaltet werden.

Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Priorität	Kosten
8	Eingangsbereich Dausfelder Höhe / Ardennenring	1	5.000 €

Die einzige Zufahrt in das Wohngebiet "Dausfelder Höhe" wird oft zu schnell befahren, hier gibt es zwar ein 30er-Zone Schild, das aber oft nicht deutlich wahrgenommen wird (Bepflanzung).

- Im Einmündungsbereich Ardennenring: 30er Zone auf Asphalt aufzeichnen und Geschwindigkeitsmesser "Smiley" aufstellen

9	Platz bei der Kapelle	1	85.000 €
----------	------------------------------	----------	-----------------

Die kleine Kapelle steht ungefähr am tiefsten Punkt von Dausfeld im Kreuzungsbereich der Straßen Dausfelder Höhe, Dausfeld und Kapellenweg. Von hier aus soll der Fußweg zur Naturerlebniswiese starten.

Die Straßen sind sehr schlecht, gerade im Bereich der Kapelle ist auch die Bushaltestelle. Die beiden Busspuren weiten den Straßenraum zusätzlich auf, sodass hier insgesamt der Straßenkörper fast 10m breit ist.



Startpunkt für die Wegeführung von der Kapelle zur Naturerlebniswiese / Panoramaplatz und zum Bürgerhaus

- Platz als Treffpunkt aufwerten und gestalten
- Startpunkt zum Fußweg markieren
- Bei Neuausbau der Straße: soweit möglich die vorhandene Befestigung reduzieren, Fahrbahn und Busspuren durch Pflanzstreifen trennen, Parkplätze mit Bäumen überstellen

Die Maßnahme soll im Zuge des anstehenden Straßenausbaus (ca. 2025) mit gestaltet werden

Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Priorität	Kosten
10	Soziale Angebote für Jugendliche und alle Altersgruppen	1	750 €
	<p>Eine Mutter kam ihren 7-jährigen Sohn abholen. Sie erzählte, sie sei alleinerziehend und habe oft Probleme, ihr Kind zu beaufsichtigen, weil sie Vollzeit arbeiten muss. Sie fragte, ob es in Dausfeld Jugendliche gibt, die die Betreuung am Nachmittag übernehmen könnten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Betreuung von Kindern (Leih-Oma, Leih-Opa, Jugendliche) (für diese Maßnahme soll durch Kontakt zur KV in das Projekt "Eifel verbindet" eingebunden werden) ▪ Kinoabend im Bürgerhaus 1* im Monat für Jugendliche ▪ gemeinsame Whats-App Gruppe für Jugendliche ▪ gemeinsame Bastelaktionen 		
11	Informations- und Werbebroschüre für den Bürgerverein Dausfeld	1	2.500 €
	<p>Der Bürgerverein in Dausfeld ist sehr aktiv, trotzdem kennt nicht jeder Dausfelder den Verein und weiß entsprechend wenig von den Aktivitäten des Vereins. Der Verein organisiert z.B. gemeinsame Wandertage, alle Bräuche und auch die Seniorentage und unterstützt die Jugend.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Werbe- und Informationsflyer professionell gestalten in Zusammenarbeit mit einer Textagentur (z.B. Förderprogramm über GAK) 		
12	Bushaltestelle an der B51 (Prüm/Gerolstein)	1	25.000 €
	<p>Die Bushalteplätze für Schul- und Linienbusse Richtung Prüm und zu den Schulen und Kindergärten liegen im Ort. Die Busverbindung Prüm / Gerolstein verläuft über die Umgehungsstraße B 51 bzw. B 410. Die Haltestelle hierzu liegt am Gewerbegebiet: Richtung Prüm unterhalb des Betriebes Glas Gausch; hier gibt es auch ein Buswartehäuschen. In Richtung Gerolstein ist gegenüber nur ein Halteplatz. Der Platz liegt unterhalb eines Mitfahrerparkplatzes. Die Situation erscheint gerade für Jugendliche sehr gefährlich, an dieser Stelle gibt es zudem keine ausreichende Beleuchtung.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beide Bushaltestellen ausreichend beleuchten, evtl. Haltestelle verlegen 		

Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Priorität	Kosten
13	Spielangebote im Bürgerhaus für alle Generationen und Altersgruppen	1	500 €
	<p>Die Maßnahme soll möglichst monatlich angeboten werden. Bei diesen Spielangeboten und gemeinsamen Nachmittagen soll sich auch der Bürgerverein vorstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einfache Karten- und Brettspiele wie "Mensch ärgere Dich nicht" oder "Kuhjung", "Scipo" usw. 		
14	Anbindung Radweg	1	50.000 €
	<p>Der Radweg wurde bisher über eine Brücke geführt, diese ist beim letzten Jahrhunderthochwasser zerstört worden. Die Brücke soll nicht erneuert werden, vielmehr kann die Anbindung zum neuen Radweg barrierefrei (ohne Brücken) hergestellt werden. Zusätzlich sollen hier PKW-Parkplätze geschaffen werden.</p>		

Das vorliegende Dorfentwicklungskonzept und der Maßnahmenkatalog mit Prioritätenliste wurden in einer abschließenden Einwohnerversammlung vorgestellt und diskutiert. Insgesamt fand es bei den Bürger*innen großen Zuspruch.

Für den Stadtteil Dausfeld der Stadt Prüm ist damit ein immer wieder modifizierbarer Handlungsrahmen für die kommenden 10-15 Jahre gegeben, in dem die Aufgaben, Ziele und Programme zusammengeführt und vernetzt werden. Bei überaus engen finanziellen Spielräumen der öffentlichen Hand existiert damit eine Strategie, mit der die Zukunftsfähigkeit durch inhaltliche und wirtschaftliche Priorisierung und Effizienz mittelfristig gewährleistet werden kann. Ein Großteil der Vorhaben ist nur zu realisieren, wenn die erfolgte Initialzündung in ein dauerhaftes Engagement der privaten und öffentlichen Beteiligten übergeleitet werden kann. Letztes ist leichter möglich in einem aktiven Dorf mit attraktiven Visionen und attraktiven Perspektiven, in der viele bereit sind, auf der Grundlage von Geben und Nehmen zu agieren.

Winterspelt, im August 2023



Rosemarie Bitzigeio
Dipl.-Ing. Architektin

Quellennachweis

Abbildung 1, 3, 7 http://pano.panospruem.de/Pruem_Luftbild/Pruem_Luftbild.html

Abbildung 2, 4, 10, 11, 12, 16 <https://www.google.de/maps> und [apple Karten](#)

Abbildung 5, 6, 8, 9, 13, 14, 15 Plan Lenz GmbH

Alle Abbildungen im Maßnahmenkatalog: Ortsbegehung Plan Lenz

Grafiken und Karten: durch Plan Lenz bearbeitet